Semesterbroschüre
SoSe 2018

„Ersti-Tage“ im Deutschen Fastnachtmuseum in Kitzingen; MA-Ideenwerkstatt für die neue Dauerausstellung im Haus zur Wildnis im Nationalpark Bayerischer Wald; 2. Winter School of Egyptology and Museology in Port Said; im Thorvaldsen-Museum auf der Mehrtagesexkursion in den „Hohen Norden“

Inhaltsverzeichnis

Studienangebot 1

Lehrangebot im SoSe 2018 2

Einführungen, Exkursionen und sonstige Semestertermine 2

BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (neue PO 2017) 3

BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (alte PO 2015) 11

MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ 18

MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen“ 23

MA-Studiengang „Sammlung – Provenienz – Kulturelles Erbe“ 29

Anmerkungen und Erläuterungen 36

Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel 40

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus sb@home nach Veranst.-Nr. 41

Export-Module: Basis-, Aufbau- und Lehramts-Modul 50

Studienangebot

Die Einrichtung der Professur für Museologie erfolgte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Herbst 2010. Als eigenständige Lehreinheit ist sie organisatorisch dem Institut für Deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät zugeordnet und bietet folgende Studiengänge an:

- Der sechssemestrige, zulassungsfreie BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur„ (ab WS 2010/11, HF, 120 ECTS) bildet Generalisten aus, die in der Lage sind, sofort nach Studienabschluss eine verantwortungsvolle Position in einem Museum zu übernehmen.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museumswissenschaft / Museum Studies„ (ab WS 2013/14, HF, 45 ECTS) baut auf dem BA-Abschluss auf. Externe Bewerber*innen werden jedoch nach Maßgabe freier Plätze zugelassen, wenn sie grundlegende museologische Kompetenzen sowie Museumspraxis nachweisen können. Dieser Studiengang ist forschungsintensiver und experimenteller ausgerichtet; er befähigt für eine wissenschaftliche Museumslaufbahn.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures„ (ab SoSe 2016, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) kombiniert den museumswissenschaftlichen MA-Studiengang mit dem gleichzeitigen Studium einer altertumswissenschaftlichen Disziplin in Kooperation mit der Älteren Abteilung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums und dem MA-Studiengang „Museum Studies“ an der Helwan University in Kairo/Ägypten. Er fokussiert in besonderer Weise die museale Praxis bzw. Forschung in altertumskundlichen Fächern und setzt einen einschlägigen BA-Abschluss sowie grundlegende museologische Kompetenzen und Museumspraxis voraus. Die Studiengangverwaltung liegt bei der Museologie.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (ab WS 2016/17, 4 Semester, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) wird gemeinsam mit den Fächern Geschichte und Kunstgeschichte (zuständig für die Studiengangverwaltung) angeboten. Er qualifiziert speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung von der Antike bis zur Gegenwart in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern.
- Für besonders qualifizierte Studierende mit sehr gutem oder gutem MA-Abschluss in einem der genannten Studiengänge besteht die Möglichkeit zu einer Promotion durch die Philosophische Fakultät im Fach „Museumswissenschaft/Museum Studies“ zum „Dr. phil.“ (ab WS 2014/15).

Lehrangebot

Einführungen, Exkursionen und Semestertermine für alle

Einführungsveranstaltung Museologie/Museumswissenschaft (04067010)	Mo., 9.4.2018, 10-12 Uhr	Bibl.- und Seminarzentrum, Raum 01.102	Allgemeine Einführung für alle Studierenden der Museologie/Museumswissenschaft mit Bekanntgabe von Änderungen, Exkursionen etc. im aktuellen Semester sowie anschließendem „Warmup“ zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).
Ganztagesexkursion „Museen in Gotha: Sammlungsgeschichte und -forschung“	Fr., 18.5.2018	Gotha: Schloß Friedenstein, Forschungsbiblitothek, Herzogliches Museum	Anmeldung mit ausgefüllter Einzugsermächtigung für die Unkostenbeteiligung im Sekretariat der Museologie.
„Firmenmuseen: Neue Arbeitsfelder“ – Veranstaltung der FSI Museologie	Wird noch bekannt gegeben	Gastvortrag von Dr. Martin Gebhard (addidas, Herzogenaurach) mit vorr. Exkursion	Anmeldung für die geplante Exkursion zu gegebener Zeit über die FSI Museologie.
Semesterrückblick mit Vorstellung Lehrangebots im kommenden Semester (04067020) & anschl. Grillfest der FSI Museologie	Mi., 11.7.2018, 16-17 Uhr, ab 17 Uhr : Grillfest	Bibl.- und Seminarzentrum, Raum 01.102	Semesterrückblick mit Kurzvorstellung der Lehrprojekte des lfd. Semesters sowie des Lehrangebots für das kommende Semester. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).
Mehrtagesexkursion „Niederlande“	22.-28.7.2018	Amsterdam, Leiden, Eindhoven	Anmeldung mit ausgefüllter Einzugsermächtigung im Sekretariat der Museologie.

BA-Studiengang
„Museologie und materielle Kultur“
(HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2017)

Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPF: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor-Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

BA-Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte bzw. ECTS)				BA-Nebenfach (60 ECTS)
Pflichtbereich (65 ECTS)		Schlüssel-qualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflicht-bereich (25 ECTS)	Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS)
Semester	Modul			
1/WS	Forschen und Dokumentieren in der Praxis: Inventarisation und Werkstoffkunde 1	Basismodul Informationskompetenz 2 (UB)		Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem museumsrelevanten Kernfach (z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplinen (z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS + 2/SoSe	Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung	Wissenschaftliche Arbeitstechniken		
1/WS + 2/SoSe	Sammeln und Sammlungsmanagement		weitere Praktika	
2/SoSe + 3/WS	Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen			
2/SoSe + 3/WS	Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe	10 Wochen Praktikum im Museums- und Ausstellungssektor	zusätzliche Angebote der Museologie	
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik		Überblickswissen mit exemplarischen Vertiefungen in Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen	
4/SoSe	Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV- und digitale Medien			
5/WS	Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren			
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt: – Recherche und Projektplanung (Service Learning)			
6/SoSe	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt: – Umsetzung (Service Learning)			
6/SoSe	Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde 2			
2/SoSe + 6/SoSe	Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften			
Abschlussarbeit/BA-Thesis (10 ECTS)				

1. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → *Verbuchung über Museologie*

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	**Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung** (04-Mus-MuG)[1, 2]	V	2	1,5	—	B/NB	—	—
1/WS		T (Lektürekurs)	1	0,5	Bounslies-tung: Schriftl. Test	B/NB	—	—
2/SoSe		S	2	3	R mit H	Num.	04067710: S: Sensible Objekte: zum Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Ausstellungen (Menke) 04067380: S: Vom Gottesdienst ins Museum: Die museale Darstellung von Religionen (Bossone)	Mo 14-16 Do 16-18
1/WS	**Sammeln und Sammlungsmanagement** (04-Mus-Sam)[1, 2]	S	2	3	R mit H	Num.	—	—
2/SoSe		Ü (Sammlugnsmanagement)	1	2	—	B/NB	04067401: Ü: Sammlungsmanagement (Halfbrodt)	Mi 9-10
1/WS	**Forschen und Dokumentieren: Inventarisation und Werkstoffkunde 1** (04-Mus-For)[1]	Ü (Werkstoffkde.) +	1	1	—	B/NB	—	—
1/WS		Ü (Mat.-analyse)	1	1	—	B/NB	—	—
1/WS		Ü	2	3	OD	Num.	—	—
2/SS	**Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen** (04-Mus-Ausst)[2]	V	2	2	—	B/NB	04067030: V: Museen und Ausstellungen gestalten: Geschichte, Szenographie, Ausstellungsanalyse (Fackler, mit Workshop Meyer/Space4)	Do 14-16 + Workshop am 1.6.18, 9-17 Uhr
2/SS	**Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe** (04-Mus-MatKult)[2]	S	2	3	R mit H	Num.	04067040: S: Hingestellt, ausgestellt, zur Schau gestellt – Dinge im Museum (Menke, 2 Gruppen)	Mo 10-12 oder Mi 12-14
2/SS od. 4/SS od. 6/SS	**Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften** (04-Mus-MuF)[2]	E/Ü	2	3	Rez	B/NB	04067080: E: Mehrtagesexkursion Niederlande (Fackler, Menke, Schlang)	Vorbesprechung: 9.4.17: 14-16 + Block: 13.7.18: 9-17 + Exkursion: 22.-28.7.18

1 Erstsemestern wird auch bei verspäteter Online-Belegung in sb@home ein Teilnehmerplatz garantiert.

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anamelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ + FSQ)

→ Bis auf das von der UB zu verbuchende Pflicht-Modul „Basismodul Informationskompetenz“ erfolgt die Verbuchung über die Museologie. Bitte beachten Sie, dass die hier angegeben Module und Lehrveranstaltungen in der Prüfungsordnung dringend empfohlen werden und nicht durch andere Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem ASQ-Pool ersetzt werden sollen.

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	**Basismodul Informationskompetenz** [2] (Modul 41-IK-BM)	Ü		2	—	—	Vgl. die zu mehreren Terminen angebotenen Übungen „Basismodul Informationskompetenz“ der Universitätsbibliothek für Studierende der Philosophischen Fakultät.	Verschiedene Blocktermine, siehe sb@home.
1/WS	**Wiss. Arbeitstechniken: Recherchieren, Schreiben, Präsentieren** (04-Mus-ASQ)	Ü/T	1	2	THT	B/NB	—	—
1/WS		Ü/T	1	1	—	B/NB	—	—
1/WS		T (fakultativ)	2	–	–	–	—	—
1-6	**Praktikum** (04-Mus-FSQ)	P	insgesamt 10 Wochen	15 ECTS,	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067300: P: Praktikum (FSQ) (Fackler/Menke)	—

2 Hier können die Module des von der Julius-Maximilians-Universität angebotenen Pools von „allgemeinen Schlüsselqualifikationen“ gewählt werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, im Rahmen des ASQ-Pools das Modul 41-IK-BM (Basismodul Informationskompetenz) der Universitätsbibliothek zu belegen, dasüber die UB verbucht wird

Praktika: Nähere Informationen zu Ablauf, Angeboten, Bewerbungen, zu erbringenden Prüfungsleistungen etc. finden sich in WueCampus2 unter „Meine Kurse“ → „Semesterunabhängig“ → „Praktika“.

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

Wahlpflichtbereich (WPF)

Im Wahlpflichtbereich (WPF) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder

2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPF keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPF benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPF → *Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie*

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1-6	**Praktikum im Museums- oder Kultursektor** (04-Mus-Pr)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	0406731: P: Praktikum im Museums- oder Kultursektor (Fackler/Menke) (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen)	—
1-6	**Kultur- und Wissenschaftspraxis** (04-Mus-KuWi)	P	4 Wochen	5	Ergebnisprotokoll (ca. 4 S.) (LZ ausfüllen)	B/NB	0406732: P: Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Fackler/Menke) (Dauer ca. 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen, werden in geringer Zahl aber auch in der Museologie angeboten)	—
1-6	**Externe Fortbildungen und Tagungen** (04-Mus-FortTag)	Ü	insgesamt 5 Tage	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM).	—
1-6	**Vertiefungsmodul Museologie**	Ü	2	2-3	R (LZ ausfüllen)	Num.	04067130: S: Gender und Museum (Hrubesch) 04067560: Ü: Neue Ansätze in der Museums- und Vermittlungsarbeit. Workshop in Berlin (Schlang, Bossone, 3seitiges Ergebnisprotokolll = 2 ECTS)	Mi 10-12 29.6.-1.7.18
1-6	**1** (04-Mus-ForVert1)	Ü	insgesamt	2-3	B (LZ aus-	Num.	04067330: Ü: Schadensphänomene Teil II: Plastik und Skulptur (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Erg.prot. = 1 ECTS)	Workshop (Termin tba), 9-17 Uhr

			3 Tage		füllen)		04067331: Ü: Geschichten erzählen in Ausstellungen: Storytelling in der neuen Dauerausstellung des Museums für Kommunikation (Frankfurt/Main) (Hawig; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067346: Ü: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Museumsinitiative des Martin von Wagner-Museums der Universität Würzburg e.V. (Maidt; Prüfungsleistung s. sb@home) 04067561: Ü: Positionen der Sammlungstheorie und -forschung: zur Sammlungsgeschichte des Badischen Landesmuseums Karlsruhe (Bruhn; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)	Workshop am 9.6. in Frankfurt/Main, 11-17 Uhr Block im Martin von Wagner-Museum am 4.5., 10-17 Uhr Workshop am 8.6. in Karlsruhe, 9-17 Uhr
1-6	**<u>Vertiefungsmodul Museologie 2</u>** (04-Mus-ForVert2)	Ü	2	2-3	R (LZ ausfüllen)	Num.	wie Lvst. im Modul „Vertiefungsmodul Museologie 1 (04-Mus-ForVert1)“, aber auch: 04067100: R: Inklusion für den botanischen Garten: Zugänglichkeit und Orientierung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung (Doll-Gerstendörfer)[3] 04067190: R: Lern- und Erfahrungsraum Museum. Ein Vermittlungsprogramm für Willkommensklassen zur Stadtgeschichte Würzburgs (Maidt)[3]	Die 12-14 Do 12-14
1-6		Ü	insgesamt 3 Tage	2-3	B (LZ ausfüllen)	Num.	wie Lvst. im Modul „Vertiefungsmodul Museologie 1 (04-Mus-ForVert1)“	
1-6	**<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1</u>** (04-Mus-Vert1)[4]	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc. Zur Auswahl stehen außerdem die oben genannten Lvst. aus dem Modul „Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung“.	

1-6	**Vert.mod. Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2** (04-Mus-Vert2)[4]	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	Wie im „Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1 (04-Mus-Vert1)“	

4 Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent_In darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent_In im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in sb@home.

2) Angebote anderer Fächer für den WPF → *Verbuchung immer über die anbietenden Fächer*

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen Lehrveranstaltungen sind über sb@home zu recherchieren bzw. zu belegen. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozenten.

Modul	Kurzbezeichnung	V-Art (SWS)	ECTS	Benotung
Modulbereich Biologie				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg	07-SQF-UBG	E (0,5)+Ü (0,5)	2	B/NB
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde				
Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 3	04-EEVK-Einf-3	S (2)	5	Num.
Erforschung und Vermittlung materieller Alltagskulturen	04-EEVK-EVA	S (2)	5	Num.
Berufspraxis (wird nur im WS angeboten und ist in einem Semester abzuschließen)	04-EEVK-BPR	S/Ü (4)	5	Num.
Modulbereich Klassische Archäologie				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1: Einführung in die griechische Archäologie 1	04-KA-EKA1	V (2) +Ü (1)	5	Num.
Grundlagen der Klass. Archäologie 2: Einf. in die römische/italische Archäologie 1	04-KA-EKA2	V (2) +Ü (1)	5	Num.
Archäologische Praxis 4: Museumsinitiative (3 60-minütige Führungen in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums)	04-KA-APra4	P	5	B/NB
Modulbereich Philosophie und Religion				
Religionsgeschichte	O6-PRB-RG	V (2) + S (2)	5	Num.

Weltreligionen	O6-PRB-WR	S (2)	2	Num.
Religionsphilosophie	O6-PRB-RPh	S (2)	5	Num.
Ethik in den Religionen	O6-PRB-ER	S (2)	5	Num.
Religiöse Gegenwartskultur	O6-PRB-RelGeKP	S (2)	5	Num.
Modulbereich Vor und Frühgeschichtliche Archäologie				
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	04-VFG-EF1	S (2) + E + E	5	Num.
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	04-VFG-EF2	S (2) + E + T (1)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 1	04-VFG-EuR1	S (2)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-EuR2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-AQ2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1	04-VFG-GP1	P	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2	04-VFG-GP2	P	5	B/NB
Modulbereich Kunstgeschichte (bitte erkundigen Sie sich ggf. bei den zuständigen Dozenten, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind)				
Großes Epochenmodul 1 (Vorromanik und Romanik)	04-KG-GE1	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 2 (Gotik)	04-KG-GE2	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 3 (Renaissance und Barock)	04-KG-GE3	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 4 (Klassizismus bis Gegenwart)	04-KG-GE4	V (2) + S (2)	5	Num.
Ikonographie (christliche Ikonographie u. Mythologie /Emblematik)	04-KG-I	S (2)	3	Num.
Kunsthistorische Praxis (Malerei und Graphik)	04-KG-KP	S (4)	5	Num.

BA-Studiengang
„Museologie und materielle Kultur“
(HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2015)

Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPF: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor-Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

BA-Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte bzw. ECTS)				BA-Nebenfach (60 ECTS)
Pflichtbereich (65 ECTS)		Schlüssel-qualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflicht-bereich (25 ECTS)	Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS)
Semester	Modul			
1/WS	Museologie und Museumsgeschichte	Basismodul Informations-kompetenz 2 (UB) Wissenschaftliche Arbeits-techniken 10 Wochen Praktikum im Museums- und Ausstel-lungssektor	weitere Praktika zusätzliche Angebote der Museologie Überblickswissen mit exemplarischen Vertie-fungen in Lehrveranstal-tungen aus anderen Dis-ziplinen	Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem muse-umsrelevanten Kernfach (z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnolo-gie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplinen (z. B. Kunstpädago-gik, Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Sammeln und Sammlungsmanagement			
2/SoSe	Forschen und Dokumentieren: Inventarisa-tion und Werkstoffkunde (Teil 1)			
2/SoSe + 3/WS	Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen			
2/SoSe + 3/WS	Materielle Kultur			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln: Museumspädagogik und kultu-relle Bildung			
3/WS + 4/SoSe	Materialität der Dinge: Materialanalyse und Werkstoffkunde (Teil 2)			
4/SoSe	Medien- und Kommunikationsstrategien			
5/WS	Kulturmarketing, Public Relations und Mu-seumsmanagement			
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungspro-jekt (Teil 1)			
6/SoSe	Forschendes Ausstellen: Ausstellungspro-jekt (Teil 2)			
6/SoSe	Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde (Teil 3)			
2/SoSe + 6/SoSe	Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften			
Abschlussarbeit/BA-Thesis (10 ECTS)				

2. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → *Verbuchung über Museologie*

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
2/SS od. 4/SS od. 6/SS	**Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften** (04-Mus-MuF)[2]	E/Ü	2	3	Rez	B/NB	04067080: E: Mehrtagesexkursion Niederlande (Fackler, Menke, Schlang)	Vorbespr.: 9.4.17: 14-16 + Block: 13.7.18: 9-17 + Exkursion: 22.-28.7.18
3/WS	**Ausstellen** (04-Mus-Ausst)[2]	S	2	3	R mit H	Num.	—	—
3/WS	**Materielle Kultur** (04-Mus-MatKult)[2]	V	2	2	—	B/NB	—	—
3/WS	**Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung** (04-Mus-Verm)	Ü	2	2	—	B/NB	—	—
3/WS oder 4/SoSe		Ü/R	2	3	PA	Num.	04067100: R: Inklusion für den botanischen Garten: Zugänglichkeit und Orientierung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung (Doll-Gerstendörfer)[3] 04067190: R: Lern- und Erfahrungsraum Museum. Ein Vermittlungsprogramm für Willkommensklassen zur Stadtgeschichte Würzburgs (Maidt)[3]	Die 12-14 Do 12-14
4/SS	**Materialität der Dinge: Materialanalyse und Werkstoffkunde (Teil 2)** (04-Mus-Mat)	Ü	1	2	—	B/NB	04067110: Ü: Naturwissenschaftliche Methoden zur Analyse von Museumsobjekten (Menke)	Die 8-10
4/SS		S	2	3	R mit H	Num.	04067050: S: Die Werkstoffgruppen Keramik, Glas und Kunststoff im Fokus (Menke) 04067060: S: Die Werkstoffgruppen Textilien, Papier und Leder im Fokus (Menke)	Mo 16-18 Mi 8-10
4/SS	**Medien- und Kommunikationsstrategien in Museen** (04-Mus-MedKom)	S	2	2	R mit H	Num.	04067090: S: Digitale Medien im Museum (Gruppe 1: Karl, Gruppe 2: Schlang)	Die 10-12 oder Mo 12-14
4/SS		Ü	1	1	—	B/NB	04067070: Ü: Museumstexte (Menke, 2 Gruppen)	Die 12-13 oder Die 13-14
4/SS		Ü	0,5	1	—	B/NB	04067150: Ü: Mit den Ohren sehen: Konzeption und Gestaltung von Audioguides (Schleicher, Karl)	Workshop am 25.5. von 9-17 oder am 22.06. von 10-18
4/SS		Ü	0,5	1	—	B/NB	04067160: Ü: Wischen oder Begreifen: vom Sinn und Unsinn digitaler Medien im Museum. (Findeiß, 2 Gruppen)	Workshop am 11.5. oder 15.6., je 9-17

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

3 Nur für Studierende ab dem 3. Fachsemester belegbare Angebote für Museologen und Lehramtsstudierende über ein BMBF-Projekt des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfL).

3. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → *Verbuchung über Museologie*

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
5/WS	**Kulturmarketing, Public Relations und Museumsmanagement** (04-Mus-Kult)	Ü	2	3	R mit H oder PA	Num.	04067382: Ü: Museumsmanagement – Zwischen Vision, Innovation und Papiergrammatur. Strategischer Einsatz von Management- und Kommunikationsinstrumenten in der Museumspraxis (Merabet)	Mi 16-18
5/WS		Ü/R	2	2			—	—
5/WS	**Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde (Teil 3)** (04-Mus-BKgs)	S	2	3	R	Num.	—	—
6/SS		V/Ü	2	2	—	B/NB	04067120: V: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher)	Mo 16-18
5/WS	**Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 1)** (04-Mus-AusstPrax1)	R	3	5	R	Num.	—	—
6/SS	**Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 2)** (04-Mus-AusstPrax2)	R	2	5	PA	Num.	04067140: R: „Aus der Wabe in die Welt: Biene macht Kultur“. Ausstellungsprojekt für die Landesgartenschau 2018. Teil 2 (Fackler/Gleichauf/Karl)	Die 15-18
6/SS	**Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften** (04-Mus-MuF)[2]	Ü/K	2	2	R als WB	B/NB	04067170: K: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (Menke)	Do 12-14
6/SS	**BA-Thesis** (04-Mus-BA)	—	10 Wochen	10	BA-Thesis (35-40 S.)	Num.	Prüfer: Fackler, Greifenstein, Menke, Schlang	—

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anamelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ + FSQ)

→ siehe vorne bei BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2017)

Wahlpflichtbereich (WPF)

Im Wahlpflichtbereich (WPF) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder

2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPF keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPF benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPF → *Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie*

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1-6	**Praktikum im Museums- oder Kultursektor** (04-Mus-Pr)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067310: P: Praktikum im Museums- oder Kultursektor (Fackler/Menke) (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen)	—
1-6	**Praxiseinheit Kultur- und Wissenschaftsbetrieb** (04-Mus-KuWi)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067320: P: Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Fackler/Menke) (Dauer ca. 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen, werden in geringer Zahl aber auch in der Museologie angeboten)	—
1-6	**Praxiseinheit Forschungsbetrieb** (04-Mus-ForPrax)	Ü	2	2-3	R (LZ ausfüllen)	Num.	04067130: S: Gender und Museum (Hrubesch) 04067560: Ü: Neue Ansätze in der Museums- und Vermittlungsarbeit. Workshop in Berlin (Schlang, Bossone, 3seitiges Ergebnisprotokolll = 2 ECTS)	Mi 10-12 29.6.-1.7.18

1-6		Ü	insgesamt 3 Tage	2-3	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067330: Ü: Schadensphänomene Teil II: Plastik und Skulptur (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067331: Ü: Geschichten erzählen in Ausstellungen: Storytelling in der neuen Dauerausstellung des Museums für Kommunikation (Frankfurt/Main) (Hawig; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067346: Ü: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Museumsinitiative des Martin von Wagner-Museums der Universität Würzburg e.V. (Maidt; Prüfungsleistung s. sb@home) 04067561: Ü: Positionen der Sammlungstheorie und -forschung: zur Sammlungsgeschichte des Badischen Landesmuseums (Bruhn; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)	Workshop (Termin tba, 9-17 Uhr Workshop am 9.6. in Frankfurt/Main, 11-17 Uhr Block im Martin von Wagner-Museum am 4.5., 10-17 Uhr Workshop am 8.6. in Karlsruhe, 9-17 Uhr
1-6	**<u>Externe Fortbildungen und Tagungen</u>** (04-Mus-FortTag)	Ü	insgesamt 5 Tage	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z. B.: ### Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html Eine Frage der Haltung. Welche Werte vertreten Museen? Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Bremen	6.-9.5.2018
1-6	**<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1</u>** (04-Mus-Vert1)[4]	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc. Zur Auswahl stehen außerdem die oben genannten Lvst. aus dem Modul „Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung“.	

1-6	**<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2</u>** (04-Mus-Vert2)[4]	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	Wie oben (Vertiefungsmodul 1).	

4 Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent_In darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent_In im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in sb@home.

2) Angebote anderer Fächer für den WPF → *Verbuchung immer über die anbietenden Fächer*

→ siehe vorne bei BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2017)

MA-Studiengang
„Museumswissenschaft/Museum Studies“
(HF 45 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2016)

Während der BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ sehr anwendungsbezogen angelegt ist, steht bei dem darauf aufbauenden, konsekutiven MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ (Studienbeginn WS und SoSe) die wissenschaftliche Ausrichtung stärker im Vordergrund. Zugleich bereitet er auf eine museumswissenschaftliche Dissertation vor.

Die viersemestrige MA-Ausbildung fokussiert auf einer höheren und forschungsintensiveren Abstraktionsebene mit größerer Eigenverantwortung zukunftsorientierte Felder der Museumsarbeit im Pflichtbereich (PB, 1.-2. Semester, 30 ECTS bzw. Punkte). Hinzu tritt der Wahlpflichtbereich (WPF 1 oder 2, 3. Semester, 15 ECTS) in Form eines Praktikums, von museologischen Fortbildungen und Tagungen oder Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Das abschließende vierte Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis (30 ECTS) in einem der beiden Hauptfächer oder in beiden Hauptfächern vorbehalten.

Neben dem Hauptfach „Museumswissenschaft“ (45 Punkte-Hauptfach) wird nämlich noch ein zweites Hauptfach studiert (45 Punkte-Hauptfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

MA-Hauptfach „Museumswissenschaft / Museum Studies“ (45 ECTS)				2. MA-Hauptfach (45 ECTS)
Pflichtbereich (30 ECTS)		**Wahlpflichtbereich (15 ECTS)**		**Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (45 ECTS)**
Semester	**Module (je 5 ECTS)**	**Semester**	**Module**	zumeist als Fortführung des BA-Nebenfachs
1/WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	3/WS: Wahlpflichtbereich 1: Modulgruppe Museologie	Freie Wahl von drei der folgenden Module (je 5 ECTS): - Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit / Research and project work - Museumsmanagement und Marketing / Museum Management and Marketing	im Allgemeinen ein museumsrelevantes Kernfach, z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie / Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte;
1/WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Develpoment in der praktischen Museumsarbeit / in museum work		- Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen / External Museological Lectures and Conferences	oder eine erziehungswissenschaftliche Disziplin, z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik;
		oder	- Museologische Arbeitsfelder (in Kooperation mit der Bayerischen Museumsakademie) / Museological Work Fields (in Cooperation with Bayerischen Museumsakademie)	seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy		- Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor / Internship in the museum, exhibition or culture sector - Intensivierungsmodul Museologie - Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften / Intensive Studies in Cultural, Social and Live Sciences	
2/SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century	Wahlpflichtbereich 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries	Auslandssemester / Semester Abroad (15 ECTS): Museum Studies im Ausland / Museum Studies in Foreign Countries: z.B. / f.e. Helwan/Kairo, Newcastle, Korfu	
2/SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media			
2/SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions			
4. Semester: Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS): in einem Hauptfach oder in beiden Hauptfächern				

1. Studienjahr: Pflichtbereich → *Verbuchung über die Museologie*

Se-mes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno-tung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	**Einführung in die Museumswissen-schaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien** (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. The-senpapier) + Rez.	Num.	—	—
1/WS	**Kulturelles Erbe und Kulturpolitk** (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	—	—
1/WS	**Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Devel-poment in der praktischen Muse-umsarbeit** (04-MusWiss-APN)	Ü/R	2	5	PA	Num.	—	—
2/SS	**Perspektiven von Museen und Muse-umswissenschaft für das 21. Jahrhun-dert** (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	04067510: S: Das offene Museum: Museologi-sche Perspektiven und deren Umsetzung im Ausstellungsprojekt "400 Jahre UB Würzburg" (Fackler) + 04067383: Ü (ohne Prüfungsleitung): Berufspraxis: Bewerbung, Werkvertrag und Freiberuflichkeit (Gaube, Kneuer, Wagner)	Do 9-12 + Workshops am 4.5 und 18.5., je 9-17 Uhr & Exkursion nach Absprache
2/SS	**Kulturelle Bildung und mediale Vermitt-lungsstrategien** (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	04067530: S: Objekte erleben. Benutzerzentrier-te Vermittlung und Gestaltung im Museum. In Kooperation mit dem Museum für Franken (Fackler/Maidt/Schief, inkl. Modellbau-Workshop von Christina Rüttinger)	Die 12-15 + Workshop am 5.5., 9-17 Uhr
2/SS	**Exponieren und Kuratieren: Durchfüh-rung und Analyse von Ausstellungen** (04-MusWiss-EuK)	S/Ü	2	5	R mit H	Num.	04067522: Dauer- versus Sonderausstellung: Durchführung und Analyse von Ausstellungen (Pellengahr)	17.4., 24.4., 5.6., 12.6., 19.6., 3.7., je 15:30-19:00 & Ta-gesexkursion nach Frankfurt am 9.6.

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1 oder WPF 2) + MA-Thesis → *Verbuchung über die Museologie*

3/WS	**WPF 1: Modulgruppe Museologie**			15			Im 3. Semester müssen 3 Module (je 5 ECTS) nach freier Wahl absolviert werden. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	**Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit** (04-Mus-Wiss-FPA)	R	2	5	PA	Num.	04067540: R: Projekte planen und realisieren (Fackler)	Mo 14-16 + nach pers. Absprache
3/WS	**Museumsmanagement und Marketing** (04-Mus-Wiss-MuM)	S	2	5	R (30. Min., 4seit. Thesenpapier)	Num.	04067382: Ü: Museumsmanagement – Zwischen Vision, Innovation und Papiergrammatur Strategischer Einsatz von Management- und Kommunikationsinstrumenten in der Museumspraxis (Merabet) + 04067383: Ü (ohne Prüfungsleitung): Berufspraxis: Bewerbung, Werkvertrag und Freiberuflichkeit (Gaube, Kneuer, Wagner)	Mi 16-18 + Workshops am 4.5 und 18.5., je 9-17 Uhr & Exkursion nach Absprache
3/WS	**Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen** (04-Mus-Wiss-MFuT)	Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Oder alternativ: 04067520: S: Zum Erkenntnispotential von Objekten: Multiperspektivität und Objekterzählungen (Halfbrodt/Regazzoni)	Mo 16-18
3/WS	**Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie)** (04-Mus-Wiss-MAf)	Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA). Oder alternativ: 04067520: S: Zum Erkenntnispotential von Objekten: Multiperspektivität und Objekterzählungen (Halfbrodt/Regazzoni)	Mo 16-18
3/WS	**Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor** (04-MusWiss-Praktn)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	

3/WS	**Intensivierungsmodul Museologie** (04-Mus-Wiss-IntMus)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozent*innen ansprechen) Lvst. aus dem BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie der JMU im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geforderten Prüfungsleistungen zu erbringen sind. 04067560: Ü: Neue Ansätze in der Museums- und Vermittlungsarbeit. Workshop in Berlin (Schlang, Bossone, 3seitiges Ergebnisprotokolll = 2 ECTS)	29.6.-1.7.18
3/WS	**Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften** (04-MusWiss-Int)	Ü + Ü	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Angebote finden sich z.B. in sb@home .	—
3/WS	**WPF 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries**			15			Im 3. Semester kann optional ein Auslandssemester im Umfang von 15 ECTS absolviert werden:	
3/WS	**Museum Studies in Helwan (Auslandssemester)** (04-MusWiss-MSHl)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	*Vgl. die dortigen Lehrangebote.*	—
3/WS	**Museum Studies in Newcastle (Auslandssemester)** (04-MusWiss-MSN)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	*Vgl. die dortigen Lehrangebote.*	—
3/WS	**Museum Studies in Korfu (Auslandssemester)** (04-MusWiss-MSK)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	*Vgl. die dortigen Lehrangebote.*	—
3/WS	**Museum Studies im Ausland (Auslandssemester)** (04-MusWiss-MSA)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	*Vgl. die dortigen Lehrangebote.*	—

4/SS	**Master Thesis Museumswissenschaft** (04-MusWiss-MA)	K	6 Mon.	30 (70-80 S.)	MA-Thesis	Num.	Prüfer: Fackler, Menke	—

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

MA-Studiengang
„Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“
(HF 120 ECTS, Museums- + Altertumswissenschaften, PO 2016)

Der 2015/16 eingeführte MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen/Museum and Ancient Cultures“ kann nur im WS begonnen werden. Er kombiniert in einem 1-Fach-Master die museumswissenschaftliche Expertise mit dem Erwerb fundierter fachspezifischer Qualifikationen im Bereich der Altertumswissenschaften. Studierende wählen dabei einen altertumskundlichen Schwerpunkt, den sie mit einer substanziierten museologischen Ausbildung verbinden. Besonderes Merkmal ist die enge Kooperation mit der Antikensammlung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums, mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) und der Helwan University (HU) in Kairo/Ägypten.

Das Studium vereint Theorie und Praxis, Interdisziplinarität und Berufsbezogenheit bei einem hohen Maß an individueller fachlicher Schwerpunktsetzung und optionalem Auslandssemester. Das altertumskundliche BA-Hauptfach kann hierbei vertieft fortgeführt und/oder durch andere Disziplinen aus diesem inhaltlichen Spektrum ergänzt werden. Diese Bandbreite ist möglich, weil die altertumswissenschaftlichen Fächer der Philosophischen Fakultät – Ägyptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie – ihre einschlägigen Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtbereich (WPF) 1 „Altertumswissenschaften/Antiquities Research“ einbringen. Im WPF 2 „Museumswissenschaft/Museum Studies“ können weitere museologische Lehrveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen (z. B. der Bayerischen Museumsakademie) gewählt werden, während im WPF 3 „Berufspraxis/Professional Practice“ die Vermittlung anwendungsbezogener Kompetenzen im Rahmen von Praktika, Ausstellungsprojekten etc. im Vordergrund steht. Das abschließende 4. Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis zu einem Thema mit altertums-/museumswissenschaftlichem Bezug vorbehalten. Der folgende, tabellarische Überblick illustriert neben vorgegebenen Modulinhalten vielfältige Wahlmöglichkeiten. Die konkreten altertumswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der betr. Module entnehmen Sie bitte den Homepages der involvierten Fächer.

Ein Austauschprogramm von JMU und HU sieht für eine begrenzte Anzahl deutscher und ägyptischer Studierender von JMU bzw. HU einen Austausch vor, wobei man ein Jahr als Global Scholars gemeinsam studiert. Während das 1. Semester (WS) an der jeweiligen Heimatuniversität stattfindet, verbringt man das 2. Semester (SoSe) an der JMU und das 3. Semester (WS) an der HU. Im 4. Semester (SoSe) schreiben die Studierenden ihre Master-Thesis wiederum an der jeweiligen Heimatuniversität. Studierende, die dieses Austauschprogramm erfolgreich absolviert haben, erlangen einen Doppel-Master (Double Degree), also zwei MA-Abschlüsse: einen von der JMU und einen von der HU.

MA-Hauptfach „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“
(120 Punkte bzw. ECTS)

Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module (je 5 ESTS)
1 - WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	2 - SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century
1 - WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Develpoment in der praktischen Museumsarbeit / in museum work	2 - SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media
1 - WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy	2 - SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions
1 - WS	Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze / Museums of Antiquities and Postcolonial Approaches	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research

Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)	Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)
3 - WS	Freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS): - WPF 1: Altertumswissens. / Antiquities Research (max. 6 Module) - WPF 2: Museumswissenschaft / Museum Studies (max. 2 Module) - WPF 3: Berufspraxis / Professional Practice (max. 2 Module)	4 - SoSe	**Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS)** zu einem Thema mit altertums- / museumswissenschaftlichem Bezug
oder optional	**Auslandssemester: Museum Studies an HU (30 ECTS)** Teilnahme am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo im Rahmen des Moduls „Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten / Heritage Sites, Monuments and Museum Studies in Egypt“		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF 1)

Se-mes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno-tung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	**PB: Einführung in die Museumswissen-schaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien** (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. The-senpapier) + Rez.	Num.	—	—
1/WS	**PB: Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze** (04-MusAK-AM)	S	2	5	R	Num.	—	—
1/WS	**PB: Kulturelles Erbe und Kulturpolitk** (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	—	—
1/WS	**PB: Social Inclusion und Audience Develpoment in der praktischen Muse-umsarbeit** (04-MusWiss-APN)	S	2	5	PA	Num.	—	—
1/WS	**WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswis-senschaften / Antiquities Research** *			10			In diesem WPF sind im 1. Semester 2 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	
2/SS	**PB: Perspektiven von Museen und Mu-seumswissenschaft für das 21. Jahrhun-dert** (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	04067510: S: Das offene Museum: Museologi-sche Perspektiven und deren Umsetzung im Ausstellungsprojekt "400 Jahre UB Würzburg" (Fackler) + 04067383: Ü (ohne Prüfungsleitung): Berufspraxis: Bewerbung, Werkvertrag und Freiberuflichkeit (Gaube, Kneuer, Wagner)	Do 9-12 + Workshops am 4.5 und 18.5., je 9-17 Uhr & Exkursion nach Absprache
2/SS	**PB: Kulturelle Bildung und mediale Ver-mittlungsstrategien** (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	04067530: S: Objekte erleben. Benutzerzentrier-te Vermittlung und Gestaltung im Museum. In Kooperation mit dem Museum für Franken (Fackler/Maidt/Schief, inkl. Modellbau-Workshop von Christina Rüttinger)	Die 12-15 + Workshop am 5.5., 9-17 Uhr

2/SS	**PB: Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen** (04-MusWiss-EuK)	S/Ü	2	5	R mit H	Num.	04067522: S: Dauer- versus Sonderausstellung: Durchführung und Analyse von Ausstellungen (Pellengahr)	17.4., 24.4., 5.6., 12.6., 19.6., 3.7., je 15:30-19:00 & Tagesexkursion nach Frankfurt am 9.6.
2/SS	**WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research** *			15			In diesem WPF sind im 2. Semester 3 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1, 2, 3) + MA-Thesis

3/WS	**WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research** *			max. 30			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 1 max. 6 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Die frei auszuwählenden Module und Lvst. finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftlichen Fächer.	
3/WS	**WPF 2: Unterbereich 2: Museumswissenschaft / Museum Studies**			max. 15			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 2 max. 2 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	**WPF 2: Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen** (04-Mus-Wiss-MFuT)	Ü + Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Oder alternativ: 04067520: S: Zum Erkenntnispotential von Objekten: Multiperspektivität und Objekterzählungen (Halfbrodt/Regazzoni)	Mo 16-18
3/WS	**WPF 2: Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie)** 04-Mus-Wiss-MAf	Ü + Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA). Oder alternativ: 04067520: S: Zum Erkenntnispotential von Objekten: Multiperspektivität und Objekterzählungen (Halfbrodt/Regazzoni)	Mo 16-18

3/WS	**WPF 2: Museumsmanagement und Marketing** (04-Mus-Wiss-MuM)	S	2	5	R (30. Min., 4seit. Thesenpapier)	Num.	04067382: Ü: Museumsmanagement – Zwischen Vision, Innovation und Papiergrammatur Strategischer Einsatz von Management- und Kommunikationsinstrumenten in der Museumspraxis (Merabet) + 04067383: Ü (ohne Prüfungsleitung): Berufspraxis: Bewerbung, Werkvertrag und Freiberuflichkeit (Gaube, Kneuer, Wagner)	Mi 16-18 + Workshops am 4.5 und 18.5., je 9-17 Uhr & Exkursion nach Absprache
3/WS	**WPF 2: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit** (04-Mus-Wiss-FPA)	R	2	5	PA	Num.	04067540: R: Projekte planen und realisieren (Fackler)	Mo 14-16 + nach persönl. Absprache
3/WS	**WPF 2: Intensivierungsmodul Museologie** (04-Mus-Wiss-IntMus)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozent*innen ansprechen) Lvst. aus dem BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie der JMU im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geforderten Prüfungsleistungen zu erbringen sind. 04067560: Ü: Neue Ansätze in der Museums- und Vermittlungsarbeit. Workshop in Berlin (Schlang, Bossone, 3seitiges Ergebnisprotokolll = 2 ECTS)	29.6.-1.7.18
3/WS	**WPF 2: Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften** (04-MusWiss-Int)	Ü + S	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	**WPF 3: Unterbereich 3: Berufspraxis / Professional Practice**			max. 10			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 3 max. 2 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module:	
3/WS	**WPF 3: Praktikum oder Ausstellungsprojekt** (04-MusAK-AusstP)	Ü	4 Wochen	5	PB oder PA (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	**WPF 3: Praktikum im Antikenmuseum** (04-MusAK-Prakt1)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	dito	—

3/WS	**WPF 3: Praktikum in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums der JMU** (04-MusAK-Prakt2)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	dito	—
3/WS	**Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor** (04-Mus (AK-Prakt3)	Ü	4 Wo.	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	dito	—
3/WS	**WPF 3: Archäologische Grabung 1** (04-MusAK-Grab1) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	dito	—
3/WS	**WPF 3: Archäologische Grabung 2** (04-MusAK-Grab2) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	dito	—
3/WS	**WPF 4: Museum Studies an der Helwan University Egypt/HU (optional)**			30			Im 3. Semester kann optional am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo teilgenommen werden. Dort sind insgesamt 30 ECTS in folgenden Modulen zu erbringen:	
3/WS	**WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 1** (04-MusAK-MS1)	—	—	30	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
3/WS	**WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 2** (04-MusAK-MS2)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
3/WS	**WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 3** (04-MusAK-MS3)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—

4/SS	**Master-Thesis Museum und alte Kulturen** (04-MusAK-MA)	K	6 Mon.	30	MA-Thesis (70-80 S.)	Num.	Als Gutachter kommen alle promovierten und habilitierten Dozent*innen der beteiligten Fächer in Frage.	

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Museologie.

Verbuchung: Die mit * gekennzeichneten WPF oder Module werden von den anbietenden altertumswissenschaftlichen Fächern verbucht, alle anderen Module von der Museologie.

MA-Studiengang
„Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“
(HF 120 ECTS, Kunstgeschichte, Museologie, Geschichte, PO 2016, Revision 2017 bereits berücksichtigt)

Der zum WS 2016/17 eingeführte MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (Studienbeginn WS und SoSe) kombiniert in einem anwendungsorientierten 1-Fach-Master kunsthistorische, historisch-archivalische sowie museologische Expertise. Er reagiert auf die zunehmenden kulturpolitischen Herausforderungen der Provenienzforschung und die gesteigerten Anforderungen an das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Kulturgütern bzw. Cultural Heritage. Dabei bietet die Zusammenarbeit der Fächer Kunstgeschichte, Museologie und Geschichte breite theoretische Grundlagen, aber auch individuelle Möglichkeiten fachlicher Vertiefung. Damit qualifiziert dieser MA speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern von der Antike bis zur Gegenwart.

Im Rahmen ihres Studiums erlangen die Studierenden ein fundiertes Wissen über Konzepte und Aufgaben der Sammlungs- und Provenienzforschung wie des Erhalts des Kulturellen Erbes. Die forschungsbasierte Vertiefung in den beteiligten Fächern vermittelt analytisch-kritische Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere in Museen und anderen sammlungsbezogenen Institutionen notwendig sind. Zusätzlich bereiten die praktischen Erfahrungen und Qualifikationen in den Bereichen Sammlungspflege, -verwaltung und -forschung optimal auf die Berufstätigkeit vor.

Die Kooperation mit Sammlungen, Museen, Archiven, Bibliotheken und externen Experten gewährleistet eine praxisnahe und berufsbezogene Ausbildung. Sie umfasst eine große Vielfalt an Lehrveranstaltungen und Lehrformen, etwa Projekte in den Bereichen Ausstellung, Provenienzforschung oder Dokumentation, sieht aber ebenso Exkursionen, Praktika oder die Teilnahme an Tagungen und Workshops vor. So zielt der Studiengang auf den konstruktiven Austausch zwischen sammlungsbezogener Praxis und universitärer Forschung.

MA-Hauptfach „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“
(120 Punkte bzw. ECTS)

Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module
1 - WS	Sammeln, Sammler und Sammlungen	2 - SoSe	Bewahren und Kulturgüterschutz I (5 ECTS)
1 - WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Fachliche Grundlagen: freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 15 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II Museologie I und II Fachliche Grundlagen Sammlungen I und II
1 - WS	Grundlagen der Provenienzforschung		
1 - WS	Archiv- und Quellenkunde		
1 - WS	Kunsthistorische Analysemethoden	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Grundlagen Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel; Fortbildungen und Tagungen
1 - WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen		
Semester	**Module (je 5 ECTS)**	**Semester**	**MA-Thesis**
3 - WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen	4 - SoSe	**Abschlussarbeit / MA-Thesis** **(30 ECTS, ca. 80 S.)** zu einem Thema mit Bezug zur Sammlungs- bzw. Provenienzforschung
3 - WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II		
3 - WS	Aktuelle Forschungen		
3 - WS	WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung (freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II Museologie I und II Fachliche Spezialisierung Sammlungen I und II		
3 - WS	WPF: Unterbereich Spezialisierung Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS): Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF)

Se-mes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno-tung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	**Sammeln, Sammler und Sammlungen** (04-SPE-SSS) *	V	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.)	Num.	—	—
1/WS	**Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)** (04-SPE-WSp) *	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
1/WS	**Grundlagen der Provenienzforschung** (04-SPE-GPF) *	S	2	5	dito	Num.	—	—
1/WS	**Archiv- und Quellenkunde** (04-SPE-AquK) ***	S	2	5	dito	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.*	
1/WS	**Kunsthistorische Analysemethoden** (04-SPE-KAM) *	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.*	
1/WS	**Museumswissenschaftliche Grundlagen** (04-SPE-MK) **	V	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-7 S.)	Num.	04067530: S: Objekte erleben. Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung im Museum. In Kooperation mit dem Museum für Franken (Fackler/Maidt/Schief, inkl. Modellbau-Workshop von Christina Rüttinger)	Die 12-15 + Workshop am 5.5., 9-17 Uhr
2/SS	**Bewahren und Kulturgüterschutz I** (04-SPE-BKGS1) *	V/S/Ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067520: S: Zum Erkenntnispotential von Objekten: Multiperspektivität und Objekterzählungen (Halfbrodt/Regazzoni)	Mo 16-18
	WPF: Unterbereich Fachliche Grundlagen Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (15 ECTS)						In diesem WPF sind im 2. Semester 3 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.	

2/SS	**Fachliche Grundlagen Geschichte I** (04-SPE-FGG1) ***	V + S	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit(ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.*	—
2/SS	**Fachliche Grundlagen Geschichte II** (04-SPE-FGG2) ***	V + S	4	5	dito	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.*	—
2/SS	**Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte I** (04-SPE-FGKG1) *	V + S	4	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.*	—
2/SS	**Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte II** (04-SPE-FGKG2) *	V + S	4	5	dito	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.*	—
2/SS	**Fachliche Grundlagen Museologie I** (04-SPE-FGMus1) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-7 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	04067530: S: Objekte erleben. Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung im Museum. In Kooperation mit dem Museum für Franken (Fackler/Maidt/Schief, inkl. Modellbau-Workshop von Christina Rüttinger) 04067710: S: Sensible Objekte: zum Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Ausstellungen (Menke; da BA-Lvst. Prüfungsleistung = erweiterte Hausarbeit) 04067120: V: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher; da BA-Lvst. Prüfungsleistung = erweiterte Hausarbeit) 04067510: S: Das offene Museum: Museologische Perspektiven und deren Umsetzung im Ausstellungsprojekt "400 Jahre UB Würzburg" (Fackler) 04067382: Ü: Museumsmanagement – Zwischen Vision, Innovation und Papiergrammatur Strategischer Einsatz von Management- und Kommunikationsinstrumenten in der Museumspraxis (Merabet; da BA-Lvst. Prüfungsleistung = erweiterte Hausarbeit) <u>Ohne Punkterwerb</u>: 04067383: Ü (ohne Prüfungsleitung): Berufspraxis: Bewerbung, Werkvertrag	Die 12-15 + Workshop am 5.5., 9-17 Uhr Mo 14-16 Mo 16-18 Do 9-12 Mi 16-18 Workshops am 4.5 und 18.5., je 9-17 Uhr & Exkursion

							und Freiberuflichkeit (Gaube, Kneuer, Wagner; hier können keine ECTS, aber wichtige Kompetenzen erworben werden) Ohne Punkterwerb: 04067561: Ü: Positionen der Sammlungstheorie und -forschung: zur Sammlungsgeschichte des Badischen Landesmuseums (Bruhn)	nach Absprache Workshop am 8.6. von 9-17 in Karlsruhe
2/SS	**Fachliche Grundlagen Museologie II** (04-SPE-FGMus2) **	S	2	5	dito	Num.	wie Lvst. im obigen Modul „Fachliche Grundlagen Museologie I (04-SPE-FGMus1)“	dito
2/SS	**Neu ab WS 2017/18: Fachliche Grundlagen Sammlungen I** (04-SPE-FGS1) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	*Vgl. sonstige Angebote von Sammlungen oder museumsrelevanter Fächer der JMU nach Absprache mit den Studiengangverantwortlichen.*	
2/SS	**Neu ab WS 2017/18: Fachliche Grundlagen Sammlungen II** (04-SPE-FGS2) *	Ü	2	5	dito	Num.	*dito*	
	WPF: Unterbereich Berufspraxis (10 ECTS)						In diesem WPF ist im 2. Semester 2 Module (je 5 ECTS) auszuwählen.	
2/SS	**Grundlagen Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken** (04-SPE-GPr1) *	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
2/SS	**Grundlagen Berufspraxis II: Museen** (04-SPE-GPr2) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	**Grundlagen Berufspraxis III: Universitäre Museen u. Sammlungen** (04-SPE-GPr3) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	04067510: S: Das offene Museum: Museologische Perspektiven und deren Umsetzung im Ausstellungsprojekt "400 Jahre UB Würzburg" (Fackler)	Do 9-12
2/SS	**Grundl. Berufspraxis IV: Kunsthandel** (04-SPE-GPr4) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—

2/SS	**Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen und Tagungen** (04-SPE-GPr5) *	Ü/E	insgesamt 5 Tage	5	Ergebnisprotokoll (ca. 5 S.)	B/NB	Freie Auswahl an sammlungsforscherischen Tagungen und Fortbildungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste (DZK), des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V., der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland, der Bayerischen Museumsakademie (BMA), des Deutsche Museumsbunds (DMB), von ICOM Deutschland oder der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM).	—

2. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF) + MA-Thesis

3/WS	**Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen** (04-SPE-EthJur) *	V/S + Ü	4	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
3/WS	**Bewahren und Kulturgüterschutz II** (04-SPE-BKGS2) *	S	2	5	dito	Num.	—	—
3/WS	**Aktuelle Forschungen** (04-SPE-Forsch) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
	WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (10 ECTS)						In diesem WPF sind im 3. Semester 2 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.	
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Geschichte I** (04-SPE-FSG1) ***	V + Ü	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.*	—
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Geschichte II** (04-SPE-FSG2) ***	V + Ü	4	5	dito	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.*	—
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte I** (04-SPE-FSKG1) *	S	2	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.*	—
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte II** (04-SPE-FSKG2) *	S	2	5	dito	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.*	—

3/WS	**Fachliche Spezialisierung Museologie I** (04-SPE-FSMus1) **	S	2	5	a) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	wie Lvst. im Modul „Fachliche Grundlagen Museologie I (04-SPE-FGMus1)“	siehe oben
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Museologie II** (04-SPE-FSMus2) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	wie Lvst. im Modul „Fachliche Grundlagen Museologie I (04-SPE-FGMus1)“	siehe oben
3/WS	**Neu ab WS 2017/18: Fachliche Spezialisierung Sammlungen I** (04-SPE-FSS1) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	04067510: S: Das offene Museum: Museologische Perspektiven und deren Umsetzung im Ausstellungsprojekt "400 Jahre UB Würzburg" (Fackler)	Do 9-12
3/WS	**Neu ab WS 2017/18: Fachliche Spezialisierung II** (04-SPE-FSS2) *	Ü	2	5	dito	Num.	—	—
	WPF: Unterbereich Berufspraxis (5 ECTS)						In diesem WPF ist im 3. Semester 1 Modul (je 5 ECTS) auszuwählen.	
3/WS	**Spezialisierung Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken** (04-SPE-SPr1) *	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	**Spezialisierung Berufspraxis II: Museen** (04-SPE-SPr2) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	**Spezialisierung Berufspraxis III: Universitäre Museen und Sammlungen** (04-SPE-SPr3) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	**Neu ab WS 2017/18: Grundlag. Berufspraxis IV: Kunsthandel** (04-SPE-SPr4) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—

4/SS	**Master-Thesis Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe** (04-SPE-MATh)		6 Mon.	30	MA-Thesis (ca. 80 S.)	Num.	Als Gutachter kommen alle promovierten und habilitierten Dozent*innen der beteiligten Fächer in Frage.	—

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Kunstgeschichte.
Verbuchung: Die mit * gekennzeichneten Module werden von der Kunstgeschichte verbucht, die mit ** von der Museologie und die mit *** von der Geschichte.

Anmerkungen und Erläuterungen

Anmeldung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Nähere Informationen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen (Inhalte, Räume, Zeiten, Literatur) finden sich unter der jeweiligen siebenstelligen Vorlesungsnummer in sb@home oder in der Semesterbroschüre (als Download unter http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/studium/). Die Anmeldung erfolgt mittels der angegebenen Vorlesungsnummern in sb@home. Bitte fragen Sie bei Unklarheiten bei den Dozenten oder in der Studienberatung Museologie nach.

1. Anmeldefrist (endet kurz vor Semesterbeginn): Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist (am Semesteranfang): Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem sog. Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben.

Tragen Sie sich bitte nur für die Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten. Wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache aufgenommen werden.

Abkürzungen in bzw. Erläuterungen zu obigen Tabellen

Semester: Fachsemester mit Angabe WS/SoSe aufgrund des sog. idealtypischen Studienverlaufsplans

Modul: offizielle Modulbezeichnung mit Kurzbezeichnung und Prüfungsnummer

V-Art: Art der Lehrveranstaltung, bei mehreren Alternativen (z.B. V/Ü) wird näheres zu Semesterbeginn und in sb@home bekannt gegeben:

E	= Exkursion	K	= Kolloquium	P	= Praktikum	PA = Projektarbeit
R	= Projekt	S	= Seminar	T	= betreutes Tutorium	
V	= Vorlesung	Ü	= Übung, auch als Workshop in Form einer ein-/mehrtägigen Blockveranstaltung, auch extern			

SWS: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) pro Lehrveranstaltung

ECTS: Anzahl der in dieser Lehrveranstaltung bzw. in diesem Modul zu erwerbenden ECTS-Punkte, 1 ECTS = Workload von 25-30 Stunden

Benotung: B/NB = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung □ Num. = numerische Benotung mit folgendem Notenschlüssel: 1,0 = hervorragend, ausgezeichnete Leistung mit Eigeninitiative, unbedeutende Fehler □ 1,3 = sehr gut, überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler □ 1,7 / 2,0 / 2,3 = gut, insgesamt solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern □ 2,7 / 3,0 / 3,3 = befriedigend, mittelmäßige Leistung mit deutlichen Mängeln □ 3,7 / 4,0 = ausreichend, die gezeigten Leistungen entsprechen nur den Mindestanforderungen □ 4,3 = absolut ungenügend, Mindestanforderungen nicht erfüllt, keine Möglichkeit zur Nachbesserung. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsbestandteile vorgesehen, z.B. „R mit H“, gehen diese jeweils hälftig in die Gesamtnote ein. Sollten Sie bei einer Prüfung durchgefallen sein, kann diese im folgenden Semester ein Mal wiederholt werden.

Zeit: Unterrichtszeiten der jeweiligen Lehrveranstaltungen nach dem zum WS 2010/11 eingeführten Zeitfensterschema der Phil. Fak.

Prüfungsarten (Prüf.Art): Bei Alternativen (z. B. „K/R“ bzw. „WB oder RZ“) wird die genaue Prüfungsform zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Mündliche Prüfungen: R = Referat: mündlich gehalten: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out. im BA-Studiengang bzw. ca. 45 Min. mit 4-5seit. Thesenpapier im MA-Studiengang, wenn nicht anders angegeben

WB = Werkstattbericht: mündlich gehaltenes Referat über eigene Forschungen, z.B. Recherchen für ein Ausstellungsprojekt oder zum BA-Thema: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out

Praktische Prüfungen: OD = Objektdokumentation: Inventarisierung eines Objekts mit wissenschaftlicher Objektbeschreibung und Bibliographie im Gesamtumfang von 5-10 S., Fotodokumentation des jeweiligen Objekts sowie Eingabe dieser Daten in gängige Inventarisierungsprogramme

PA = Projektarbeit: orientiert an den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts bzw. Praxisseminars im Gesamtumfang von 50h. Dies meint Materialien z.B. zu einem museumspädagogischen Angebot, zu einer Führung, zu einer Begleitveranstaltung, zu einer Ausstellungseinheit, zu einer Medieneinheit, zur PR-Arbeit oder zu Marketing/Werbung. Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Schriftliche Prüfungen: B = 1-2-seitiger schriftlicher Bericht (B) bzw. Protokoll, in dem der Nutzen der besuchten Lehrveranstaltungen für das Museologie-Studium reflektiert wird

H = Hausarbeit: Verschriftlichung des zuvor mündlich gehaltenen Referatsthemas: Umfang 10 S. im BA-Studiengang bzw. 15. S. im MA-Studiengang; Abgabe als Ausdruck + Datei im word-/pdf-Format

PB = Praktikumsbericht, in dem der Inhalt des Praktikums reflektiert wird: pro Praktikumswoche 1 S.

Rez = Rezension: publikationsfähige Besprechung z.B. einer Ausstellung, einer Tagung oder eines Museums: ca. 3-5 S. pro Modul im BA-Studiengang bzw. ca. 5-8 S. pro Modul im MA-Studiengang

THT = Take-Home-Test: klausurähnliche Aufgabe, die zu Hause zu lösen ist, Bearbeitungsdauer ca. 3 Stunden

BA-Thesis = Bachelorarbeit: ca. 35-40 S. reiner Text (BA-Studiengang)

MA-Thesis = Masterarbeit: ca. 70-80 S. reiner Text (MA-Studiengang)

Abgabetermine: Werden im WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ veröffentlicht.

Anwesenheit: Auch nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht sollte es selbstverständlich sein, die Sitzungen der einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen, da es – im Gegensatz zu Massenfächern mit Vorlesungsskripten – im Wesen geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer liegt, dass sie kein Handbuch- oder Skriptwissen reproduzieren, sondern diskursives Wissen generieren, präsentieren und verschriftlichen, das nur in begrenztem Rahmen selbständig erarbeitet werden kann.

Hand-out: Bitte geben Sie Ihr fertiges Hand-out (Thesenpapier) prinzipiell 1 Woche vor Ihrem Referatstermin beim Dozenten ab. Sie erhalten dann eine inhaltliche Rückmeldung und können Verbesserungsvorschläge noch berücksichtigen.

Laufzettel (LZ): Die Verbuchung der betreffenden Praktika, Tagungen oder sonstigen Lehrveranstaltungen in sb@home erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel, die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur vollständig ausgefüllte Laufzettel mit allen geforderten Materialien (Praktikumsberichte, Berichte) abgeben.

WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ (https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/): Enthält Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) Studiengänge: Abgabefristen/-modalitäten, Semesterbroschüre, Pressespiegel, Veröffentlichungen (Flyer, Plakat, Artikel), Prüfungs- und Studien-

ordnungen □ 2) Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit: Sämtliche Paper und weitere Hinweise zur Übung „Wissenschaftliches Recherchieren, Bibliographieren und Schreiben“: Literatursuche, Aufstellung museologischer Bücher in der Teilbibliothek, Handout, Referat, Hausarbeit, Zitieren etc. □ 3) Laufzettel und ECTS-Checkliste als Download □ 4) BA-Thesis: Infos (Zuständigkeiten, Voraussetzungen, Themenfindung, Anmeldung, Bearbeitungszeit, Kolloquium etc.), Anträge, Merkblätter □ 5) Online-Recherche-Möglichkeiten: Links zu Suchmaschinen/Datenbanken für allgemeine und fachspezifische Online-Recherchen nach Literatur, Bibliographien und Sammlungsbeständen, links zu museumsrelevanten Weblogs, Mailinglisten und Websites □ 6) Museale Kernaufgaben: Literaturhinweise, Downloads etc. zu den Themenfeldern Ausstellen, Bewahren, Forschen, Sammeln und Vermitteln □ 7) Beratungsstellen, Verbände, Verzeichnisse: Institutionen, Organisationen und Museums-/Sammlungsverzeichnisse □ 8) Studiengänge, Aus- und Weiterbildung: Links zu entsprechenden Verzeichnissen und Datenbanken

WueCampus2-Kursraum „Praktika“ (https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/): Hier finden sich Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) allgemeine Informationen: geforderte Praktika im Studium, Bewerbung, Verbuchung, „Laufzettel Praktikum: Bitte bei jedem Praktikum ausfüllen und unterschreiben lassen“ als Download etc. □ 2) ständige Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser und die aktuellen Ergebnisse der Praktikums-Umfrage von Museologie und FSI Museologie (Stand: Herbst 2012) □ 3) temporäre Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser □ 4) sonstige Stellenangebote

Fragen zur Notenverbuchung und Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.)

Die Verbuchung der Noten sowie die Archivierung der Prüfungsunterlagen im Prüfungsarchiv Museologie/Museumswissenschaft (Raum 01.011; Professur für Museologie und materielle Kultur; Institut für deutsche Philologie; Oswald-Külpe-Weg 86) obliegt ab 1.3.2015 Bastian Schlang. Bei Fragen zur Notenverbuchung oder Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.), wenden Sie sich bitte an ihn (Sprechstunde: s. Homepage). Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie Prüfungsunterlagen einsehen möchten, da diese vorab für Sie herausgesucht werden müssen und es ansonsten zu unverhältnismäßig langen Wartezeiten kommen könnte.

Auslandsaufenthalte über das Erasmus-Programm

Im Rahmen des Erasmus-Programms sind über das Institut für Deutsche Philologie durch Stipendien bezuschusste Auslandsaufenthalte für Studierende der Museologie zur fachlichen, sprachlichen und persönlichen Horizonterweiterung möglich (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/erasmus_studium/). Bitte beachten Sie auch, dass Auslands-Bafög und EU-Zuschüsse für Erasmus-Praktika möglich sind (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/praktika/erasmus_praktikum/). Weitere Austauschprogramme sind in Planung.

Bewerbung über http://www.sprawi.de/international sind jeweils bis Mitte Januar für das darauffolgende akademische Jahr (WS + SoSe) möglich.

Ansprechpartner: Dr. Sabine Krämer-Neubert, sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-85619 (Erasmus allgemein) + Dr. Stefanie Menke, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-89128, (Museologie betreffend)

Im Folgenden sind die verschiedenen Erasmus-Partner der Museologie angegeben. Neben der jeweiligen Muttersprache ist im Allgemeinen English als Sprache für Unterrichtsbeiträge und Prüfungsarbeiten akzeptiert. Darüber hinaus gibt es an einigen Universitätsorten auch deutschsprachige Angebote.

Universität	Studiengänge bzw. Institute
Brno/Brünn (Tschechien)	Department of Archaeology and Museology
Hradec Králové (Tschechien)	Archive Studies
Cassino (Italien)	Museologia e critica artistica e del restauro
Helwan University (Ägypten)	Faculty of Tourism and Hotel Management: Museum Studies (BA, MA), Ansprechpartner: Elisabeth Greifenstein M.A.: elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de
Ionian University Korfu (Griechenland)	Department of Archives, Library Science and Museology: Museologie (BA, MA), Ansprechpartner: Dr. Stavros Vlizos: vlizosst@ionio.gr
Newcastle University (England)	Museum Studies (nur MA), Ansprechpartner: Dr. Susannah Eckersley: Susannah.Eckersley@newcastle.ac.uk
Opava (Tschechien)	BA Archaeology + Museology, BA History – Monument Preservation, BA Museology + German, BA/MA History – Museology
Salerno (Italien)	Museologia
Umea (Schweden)	Museologi / Museology: Magisterprogrammet för museer och kulturarv
Verona (Italien)	Diplomstudiengang im Fach „Wissenschaft von der Erhaltung der Kulturgüter“, Museology and history of Venetian Art

Fachschaftsinitiative (FSI) Museologie

Die FSI Museologie trifft sich regelmäßig, um studentische Fragen zu beantworten und Probleme zu diskutieren. Ein gutes Miteinander unter Studierenden und Dozent*innen wird dabei in den Vordergrund gestellt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Kontakt: fsi-museologie@uni-wuerzburg.de

Institut und Mitarbeiter (Studienberatung und Sprechstunden s. Homepage)

Die Professur für Museologie ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät angeliedert und im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.017, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86, D-97074 Würzburg, http://www.museologie.uni-wuerzburg.de (mit Anfahrtsplan).

Sekretariat (Öffnungszeiten: s. Homepage): Melanie Heßmann: 0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de, Raum 01.016 // PD Dr. Guido Fackler: 0931/31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de, Raum 01.013 // AR Dr. Stefanie Menke: 0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Raum 01.015 // Lisa-Maria Rösch BA: 0931/31-81991, lisa-maria.roesch@web.de, Raum 01.017 // Bastian Schlang StEX: 0931/31-82662, Bastian.schlang@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Lehrbeauftragte und Tutor*innen: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen. // Änderungen und Feriensprechstunden: siehe Homepage und Aushänge.

Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel

Neues Prüfungsanmeldeverfahren

Die Prüfungsanmeldung erfolgt seit WS 2015/16 nur noch über sb@home, d. h. jeder Studierende muss sich, sobald alle Lehrveranstaltungen, ECTS bzw. Prüfungsleistungen in einem Modul vollständig erbracht sind (oder die Prüfungsleistungen im Verlauf dieses Semester noch erbracht bzw. abgeben werden), dort während des Anmeldezeitraums anmelden, sonst können im betreffenden Modul keine Noten verbucht werden (bei einem zweisemestrigen Modul also erst im 2. Semester). Bitte melden Sie sich nicht für einzelne Lehrveranstaltungen zur Prüfung an, sondern immer nur für ein vollständig absolviertes Modul. Ausnahmen bilden für den BA-Studiengang das Modul „Forschendes Ausstellen“ (alte und neue PO) sowie das Modul „Aktuelle Tendenzen der Museumsforschung“ (nur alte PO): In diesen Fällen sind die einzelnen Units wie eigene Module anzusehen und werden separat zur Prüfung angemeldet.

Kann eine Prüfungsleistung nicht rechtzeitig erbracht werden, müssen Sie sich unbedingt wieder abmelden (ansonsten wird dieses Modul automatisch als „nicht bestanden“ verbucht und muss dann gänzlich neu belegt werden). Sobald Sie die Prüfungsleitung in einem späteren Semester erbracht bzw. abgegeben haben, können Sie sich wieder für dieses Modul anmelden.

Die Prüfungsanmeldefristen gelten auch für die Module des Wahlpflichtbereichs. Lassen Sie ggf. vor der Anmeldung Ihre Laufzettel auf Vollständigkeit in der Sprechstunde von Bastian Schlang prüfen und geben Sie diese erst danach im Sekretariat ab.

In jedem Semester wird der Zeitraum zur neuen Online-Prüfungsanmeldung in sb@home in den Lehrveranstaltungen und in WueCampus „Museologie Infos“ rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Module, die im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und in den Schlüsselqualifikationen der Museologie ausgewiesen sind (im WPF also auch die der anderen Fächer), können dann im selben Zeitfenster zur Prüfung angemeldet werden.

Neue Laufzettel

Um das Laufzettelverfahren zukünftig zu erleichtern, wurden die Laufzettel überarbeitet (die alten behalten ihre Gültigkeit, doch verwenden Sie fortan nur noch die neuen). Sie finden diese, nach Studiengängen sortiert, als Download in WueCampus „Museologie Infos“. Alle Laufzettel sind nun einem bestimmten Modul oder vergleichbaren Prüfungsanforderungen zugeordnet: So wurden z. B. die Vertiefungsmodule in einem Laufzettel vereint, die verschiedenen Praktikumsmodule (FSQ und WPF) zusammengeführt und das komplexere Modul „Praxiseinheit Forschungsbetrieb“ auf einem Laufzettel neu zusammengefasst.

Wahlpflichtbereich: Angebote der Museologie und Angebote anderer Fächer

In den Vertiefungs-/Intensivierungsmodulen können Sie sich externe Veranstaltungen andere Fächer und Veranstaltungen der Museologie anrechnen lassen, die zusammen 5 ECTS ergeben. Sie lassen den dafür vorgesehenen Laufzettel von den jeweiligen Dozent*innen ausfüllen. Die Gesamtbewertung aller auf dem Laufzettel eingetragenen Kurse erfolgt durch die Museologie. Außerdem können Sie im Wahlpflichtbereich Angebote anderer Fächer wählen: Diese studieren Sie komplett in dem jeweils anderen Fach; für die Prüfungsanmeldung müssen Sie diese Module jedoch über die Museologie bei sb@home zur Prüfung anmelden, auch wenn die Notenverbuchung vom anderen Fach vorgenommen wird (deshalb ist kein Laufzettel erforderlich) und Sie die Prüfungsleistung dort zur Bewertung abgeben.

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus sb@home nach Veranstaltungsnummern

Anm.: In sb@home finden sich unter den Nummern der jeweiligen Lehrveranstaltungen Literaturhinweise sowie letztgültige Aktualisierungen.

04067010: Einführungsveranst. Museologie/Museumswissenschaft (Fackler/Menke/Schlang)

Einführungsveranstaltung: Mo 10-12 am 09.04.18, 01.102 / BibSem

04067020: Semesterrückblick mit Vorst. des Lehrangebots im kommenden Semester (Fackler/Menke)

Einzeltermin: Mi 16-17 am 11.07.18, 01.102 / BibSem

04067030: Museen u. Ausstellungen gestalten: Gesch., Szenographie, Ausstellungsanalyse (Fackler / Meyer)

Vorlesung: Do 14-16 wöchentl. 12.04.18-05.07.18, 01.102 / BibSem; Einzel Fr 9-17 am 01.06.18

Inhalt: Der Boom von Gestaltungsbüros und das Aufkommen eigenständiger Szenografie-Studiengänge verdeutlicht, dass das 'Design' von Museums- und Ausstellungsräumen eine immer wichtigere Rolle spielt. So prägen etwa Inszenierungen, Montagen, Schwellen, Übergänge, Passagen, Materialsprünge, Fugen, Lichtwechsel etc. ganz entscheidend die visuelle, atmosphärische, mediale sowie räumliche Wahrnehmung und damit auch die Rezeption einer Ausstellung, indem sie das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Mensch, Objekt und Raum beeinflussen. Neben einem Überblick über die Museumsarchitektur steht vor allem die Gestaltung bzw. Szenografie von Ausstellungen im Mittelpunkt. Hierzu werden verschiedene Beispiele analysiert, so dass diese Lehrveranstaltung auch in die Methode der Museums- und Ausstellungsanalyse einführt.

Hinweise: Diese Lvst. wird ergänzt durch einen verpflichtenden Workshop mit Henning Meyer (Space 4, Stuttgart), in dem aus Sicht eines renommierten Museumsgestalters der architektonische Raum, der Bildraum und der Vorstellungsraum vorgestellt sowie eigene Entwurfsmodelle diskutiert werden.

04067040: Hingestellt, ausgestellt, zur Schau gestellt – Dinge im Museum (Menke)

Seminar: 01-Gruppe: Mo 10-12 wöchentl. 16.04.18-02.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Seminar: 02-Gruppe: Mi 12-14 wöchentl. 11.04.18-04.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Objekte werden im Museum hingestellt, ausgestellt und zur Schau gestellt. Doch was kennzeichnet diese verschiedenen Modi des Stellens jeweils? Worin unterscheidet sich das Ausstellen vom bloßen Hinstellen eines Gegenstandes? Welche Bedeutung bekommt ein Ding durch den reinen Akt des Ausstellens zugewiesen und welche Botschaften werden durch die dabei eingesetzten Mittel wie Licht, Farbe etc. konkret transportiert? Diesen Fragen widmet sich das Seminar anhand ausgewählter Museumsdinge, die in ihrem jeweiligen Ausstellungskontext untersucht werden.

04067050: Die Werkstoffgruppen Keramik, Glas und Kunststoff im Fokus (Menke)

Seminar: Mo 16-18 wöchentl. 16.04.18-02.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Das Seminar knüpft inhaltlich an die Übung zur Einführung in die Werkstoffkunde aus dem Modul „Forschen und Dokumentieren: Inventarisation und Werkstoffkunde (Teil 1)" an, indem hier nun drei Werkstoffgruppen herausgegriffen und intensiver betrachtet werden: Glas, Keramik und Kunststoff. Alle drei verbindet, dass sie – anders als beispielsweise Holz oder Stein – aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt sind und in ihrer Ausgangsstruktur modifiziert werden müssen, um für die ihnen zugedachte Verwendung nutzbar zu werden. Das Seminar beschäftigt sich anhand konkreter Objektbeispiele mit den Herstellungsprozessen dieser drei Werkstoffgruppen ebenso wie mit Bearbeitungs- und Veredelungstechniken, Materialeigenschaften, Verwendungszusammenhängen und der kulturhistorischen Bedeutung.

04067060: Die Werkstoffgruppen Textilien, Papier und Leder im Fokus (Menke)

Seminar: Mi 8-10 wöchentl. 11.04.18-04.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Das Seminar knüpft inhaltlich an die Einführung in die Werkstoffkunde aus dem Modul „Forschen und Dokumentieren: Inventarisation und Werkstoffkunde 1“ an, indem nun drei Werkstoffgruppen herausgegriffen und intensiver betrachtet werden: Textilien, Papier und Leder. Diese gehören zu den empfindlichsten und heikelsten Materialien, mit welchen Museumsfachleute in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert sein können. Der Umgang mit ihnen erfordert spezifische Kenntnisse und besondere Sorgfalt, da sie bei unsachgemäßer Handhabung und Lagerung schnell irreparablen Schaden nehmen können. Dementsprechend großes Augenmerk legt das Seminar auf konservatorische Anforderungen dieser drei Werkstoffe. Darüber hinaus beschäftigt es sich unter dem Aspekt der kulturgeschichtlichen Bedeutung mit den Herstellungsprozessen, Bearbeitungs- und Veredelungstechniken, Verwendungszusammenhängen und Eigenschaften dieser Werkstoffe anhand von konkreten Objektbeispielen.

04067070: Schau mal, wer da spricht - Texte in Museen und Ausstellungen (Menke)

Übung: 01-Gruppe: Di 12-13 wöchentl. 17.04.18-03.07.18, 01.002 / Did.Spra

Übung: 02-Gruppe: Di 13-14 wöchentl. 17.04.18-03.07.18, 01.002 / Did.Spra

Inhalt: Die in Ausstellungen mithilfe von Texten übermittelten Botschaften erscheinen den Besucher*innen in aller Regel objektiv „wahr“ und werden kaum je hinterfragt. Dies liegt unter anderem an der anonymen, allwissenden Sprechposition, aus der heraus sie meistens formuliert sind. Dennoch verbergen sich auch hinter vermeintlich neutralen Texten subjektive Standpunkte, die jedoch nur selten als solche erkennbar sind. In dieser Übung sollen zum einen diese Sprechpositionen näher bestimmt und zum anderen Alternativen zum konventionellen Erzählmodus in Ausstellungen erprobt werden. Darüber hinaus werden Empfehlungen zum Verfassen verständlicher und besucher*innenfreundlicher Texte vorgestellt und praktisch angewendet.

04067080: Mehrtagesexkursion Niederlande (Fackler / Menke / Schlang)

Exkursion: Einzel Mo 14-16 am 09.04.18, 01.102 / BibSem; Einzel Fr 9-17 am 13.07.18, 01.102 / BibSem

Inhalt: Die diesjährige Mehrtagesexkursion führt uns in die Niederlande, wo wir in Amsterdam Quartier nehmen. Dabei werden sowohl die großen, renommierten Museen wie das Rijksmuseum als auch kleinere, speziellen Themen gewidmete Häuser besichtigt. Im Vergleich mit den aus Deutschland bekannten Museen werden sich interessante Erkenntnisse in Bezug auf die spezielle Ausprägung der niederländischen Museumslandschaft ergeben. Wann immer möglich, werden uns Expert*innen aus den verschiedenen Museen für Gespräche zur Verfügung stehen, um auf diese Weise tiefere Einblicke in aktuelle museale Entwicklungen und Trends in den Niederlanden zu gewinnen. Im Rahmen eines Tagesausflugs wird auch Leiden besucht werden, wo wir den Spuren Philipp Franz von Siebolds folgen.

04067090: Digitale Medien im Museum (Karl / Schlang)

Seminar: 01-Gruppe: Mo: 12-14 wöchentl. 16.04.18-02.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Seminar: 02-Gruppe: Di: 10-12 wöchentl. 17.04.18-03.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Die Vermittlung von Inhalten in Ausstellungen hat sich in den letzten Jahrzenten von „Old Media“ (z.B. Texttafeln, Dioramen) in Richtung „Digitale“ bzw. „Neue“ Medien grundlegend gewandelt: Inzwischen sind zeitgemäße Ausstellungen ohne Filme bzw. Videos, Hörstationen, Audio und Media Guides, interaktive Vitrinen, mobile Medienstationen bzw. Medieninstallationen, aber auch die Präsenz im Internet (Web-Auftritte, Informationsportale, Social Media, Apps etc.) kaum mehr denkbar. Hierbei geht die rasante Entwicklung der technischen Voraussetzungen einher mit einer zunehmenden Medialisierung unserer Gesellschaft, die wiederum neue Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten sowie Formen von Interaktivität bedingt. In der Lehrveranstaltung werden nicht nur unterschiedliche Medien in Museen und Ausstellungen diskutiert, sondern besonders das Museum online betrachtet. Daneben sind medienhistorische Entwicklungsprozesse, Wahrnehmungsmuster, Medienkompetenzen und Erwartungen von Besucher*innen sowie ein adäquater Medieneinsatz zu reflektieren. So ist zu fragen, ob die geschilderten Medien in Konkurrenz zu den Museumsobjekten treten, ob sie selbst Exponat-Status erlangen oder welche neuen Erkenntnisdimensionen und Kommunikationswege sie Besucher*innen eröffnen.

04067100: Inklusion für den Botanischen Garten: Zugänglichkeit und Orientierung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung (Doll-Gerstendörfer)

Projekt: Die 12-14 wöchentl. 12.04.18-05.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Wie finden wir uns in unserer hochkomplexen Welt zurecht, wenn die Sehkraft schwindet oder wenn wir gar nichts sehen? Wie nehmen wir die Umwelt wahr? Woran orientieren wir uns? Wie kommen wir an Informationen, die sehenden Menschen einfach „ins Auge fallen"? Diese und andere Fragen werden uns begleiten, wenn wir Wegeführungen, Informations- und Leitsysteme im Botanischen Garten der Universität unter die Lupe nehmen. Wir probieren selbst aus, wie es sich anfühlt, blind durch unbekanntes Gelände zu laufen und lernen spannende Methoden der Orientierung und Vermittlung für Menschen mit Sehbehinderung kennen. Ziel des Praxisseminars ist es, in Kooperation mit dem Lehr-LernGarten des Botanischen Gartens die kulturelle Teilhabe blinder und sehbeeinträchtigter Besucher*innen zu fördern. Hierfür entwickeln wir Leit- und Orientierungssysteme, die es erleichtern, sich im botanischen Garten zurechtzufinden - auf dem Weg hin zu mehr Inklusion und Barrierefreiheit in allen gesellschaftlichen Bereichen. Berater*innen, die wenig oder gar nicht sehen können, werden uns als „Expert*innen in eigener Sache" bei unserer Arbeit unterstützen.

Voraussetzungen: Für Studierende ab dem 3. Fachsemester belegbar.

04067110: Naturwissenschaftliche Methoden zur Analyse von Museumsobjekten (Menke)

Übung: Di 8-10 wöchentl. 17.04.18-03.07.18, 01.102 / BibSem

Inhalt: Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden bieten vielfältige Möglichkeiten zur Erforschung von Museumsobjekten, wenn auf makroskopischer und mikroskopischer Ebene keine Antwort auf bestimmte drängende Fragen gefunden werden kann. Dementsprechend kann es in bestimmten Fällen angebracht sein, ein Museumsobjekt zur Analyse in ein Speziallabor zu geben. Dort stehen unterschiedliche optische, physikalische und chemische Verfahren zur Verfügung, um Herkunft, Zusammensetzung oder Alter von Dingen präzise zu bestimmen. Gleichwohl gibt es noch immer zahlreiche Objekte, die trotz intensivster Untersuchung ihre Geheimnisse nicht preisgeben. Vor allem Fragen nach Urheberschaft und Originalität lassen sich häufig auch mit modernsten naturwissenschaftlichen Methoden nicht eindeutig beantworten. Die Übung stellt einige der wichtigsten naturwissenschaftlichen Analyseverfahren vor und erläutert deren Funktionsweise und Anwendungsbereiche. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine grundsätzliche Vorstellung von der Bandbreite der zur Verfügung stehenden Methoden und sind mit den theoretischen Grundlagen ausgestattet, um das zu einer konkreten Fragestellung passende Verfahren zu identifizieren.

04067120: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien f. Kunst u. Kulturgut im mus. Umfeld (Pracher)

Vorlesung: Mo 16-18 wöchentl. 16.04.18-02.07.18, Hörsaal 6 / Phil.-Geb.

Inhalt: Die Erhaltung von musealem Sammlungsgut hängt maßgeblich von den Umgebungsbedingungen bei Präsentation und Aufbewahrung sowie vom fachgerechten Umgang mit den Objekten im Haus und im Leihverkehr ab. Durch die Abschätzung von Risiken und die Minimierung von Schadensfaktoren im Umfeld können mittel- und langfristig aufwändige Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen vermieden werden. Die Präventive Konservierung ist somit ein effektives Mittel zur Kostensenkung und zur Wahrung der Authentizität des Sammlungsbestands. Dementsprechend behandelt diese Vorlesung Themen wie die Auswirkung von Licht, relativer Luftfeuchte und Temperatur auf die Kunstmaterialien, den Einfluss von Luft- und Partikelschadstoffen, den Umgang mit biologischem Befall durch Integrated Pest Management, die Dokumentation von Erhaltungszuständen und die Kartierung von Schäden, kustodische Reinigungsstrategien in Museum und Depot, fachgerechte Verpackung und Kunsttransport im Leihverkehr sowie den Einblick in das Risikomanagement und die Notfallplanung.

04067130: Gender und Museum (Hrubesch)

Seminar: Mi 10-12 wöchentl. 11.04.18-04.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Im Seminar beschäftigen wir uns mit Museen als Massenmedien der Wissensvermittlung, die bei der Repräsentation von Sachverhalten immer gleichzeitig auch Normen wie soziale Kategorien herstellen und reproduzieren. Im Zentrum steht die kritische Betrachtung musealer Repräsentation von Gen-

der und sexuellen Normen als Beispiel für die wirkmächtige Tradierung von Differenzkategorien im Museum. Das Seminar will damit für die Rolle sensibilisieren, die das Museum als Institution der Wissensproduktion bei der Formierung sozialer Normen (nicht nur) in Bezug auf Gender und Sexualität hat. In einer knappen Einführung wird das Museum als kulturelle Institution und die Museumswissenschaft als kulturwissenschaftliche Disziplin umrissen. Durch die Lektüre von jüngeren queer-feministischen Ausstellungsanalysen werden verschiedene Ansätze der Ausstellungsanalyse erlernt und grundlegende Ansätze der Gendertheorien nachvollzogen. Bei einem gemeinsamen Ausstellungsbesuch (Termin nach Absprache) analysieren wir eine Koblenzer Ausstellung im Hinblick auf das Seminarthema und üben dabei selbst fundierte Repräsentationskritiken zu formulieren. Im letzten Teil des Seminars werden wir ‚best practice'-Beispiele sowie eigene Ideen für genderreflexive Ausstellungspraktiken zusammentragen. Abschließend werden wir diese in einer gemeinsamen Diskussion erörtern und beurteilen.

04067140: „Aus der Wabe in die Welt: Biene macht Kultur". Ausstellungsprojekt für die Landesgartenschau 2018. Teil 2 (Fackler / Gleichauf / Karl)

Übung: Di 15-18 wöchentl. 17.04.18-03.07.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Nachdem die mit der Europäischen Ethnologie gemeinsam erarbeitete Ausstellung am 12. April 2018 in der Landesgartenschau eröffnet sein wird, stehen im 2. Teil des Projektseminars andere Arbeiten an. Diese betreffen neben der Realisierung eines attraktiven Beleitprogramms und weiterer Werbemaßnahmen unter anderem die Besucherforschung und die Reflexion über Ausstellungen, die Tieren gewidmet sind.

04067150: Mit den Ohren sehen: Konzeption und Gestaltung von Audioguides (Karl / Schleicher)

Übung: Einzel Fr 9-17 am 25.05.18; Einzel Fr 10-18 am 22.06.18

Inhalt: „Mit unseren Augen betrachten wir die Welt, durch die Ohren betreten wir sie." Wenn Besucher*innen eine Ausstellung betreten, sehen sie zunächst die Exponate. Doch erst durch zusätzliche Informationen werden ihnen die Objekte und deren jeweiliger Kontext verständlich. Insbesondere in größeren Museen gehören Audioguides zur Standardausstattung und sind ein beliebtes Medium zur Erkundung der Ausstellungen. Viele Besucher*innen ziehen es mittlerweile vor, den Erklärungen über die Kopfhörer zu lauschen, anstatt die Wandtexte zu lesen. Hinsichtlich der Gestaltung und Qualität von Audioguides lassen sich jedoch deutliche Unterschiede feststellen. Welche Kriterien sollten beim Schreiben der Hörtexte beachtet werden und wie gelingt es, die Aufmerksamkeit der Besucher*innen zu wecken und aufrecht zu erhalten? Wie entsteht ein Audioguide und wo liegen die Vor- bzw. Nachteile gegenüber einer App oder einem Multimediaguide? Diese Fragen sind zunächst am Beispiel ausgewählter Hörtexte und in praktischen Übungen zu diskutieren. Im Anschluss sollen gemeinsam Lösungen und übertragbare Kriterien für die Gestaltung eines Audioguides erarbeitet werden. Vor der Entwicklung eines Audioguides ist es unabdingbar die Zielgruppe zu definieren, denn diese Entscheidung hat Konsequenzen für die Gestaltung des Produkts, z. B. hinsichtlich Länge, Informationstiefe und sprachlichen Stils. Im Workshop soll hier besonderes Augenmerk auf die Zielgruppe ‚Kinder' bzw. auf das Potenzial von Audioguides als inklusives Vermittlungsmedium gelegt werden.

04067160: Wischen oder Begreifen: vom Sinn und Unsinn digitaler Medien im Museum (Findeiss)

Übung: Einzel Fr 9-17 am 11.05.18; Einzel Fr 9-17 am 15.06.18

Inhalt: Der Einsatz digitaler Medien und elektronischer Hands-On Stationen hat schon lange nicht mehr den Stellenwert einer Attraktion, die per se ein Museum attraktiver macht und große Besucherströme erzeugt. Um gegenüber den alltäglichen Medienreizen und Gadgets zu punkten, muss ein Museum eigene Anreize bieten, die über das reine Wischen und Abrufen vorgegebener Inhalte (selbst wenn diese 3D sind) hinausgehen. Digitale Medien und Technik sollten Inhalte und Exponate unterstützen, sie aber nicht überflügeln oder verdrängen. Idealerweise erzeugt das Zusammenspiel von Exponat und Technik dann etwas Neues, wie es nur in situ, am Erlebnis-Ort Museum, erfahrbar ist. Ziel einer klugen Konzeption ist es daher, nicht dem neuesten technischen Schrei hinterherzulaufen, sondern Inszenierung, Dramaturgie und partizipative Elemente in den Mittelpunkt zu stellen. Im Seminar wollen wir ein Gespür dafür entwickeln, wo die Möglichkeiten und Grenzen von Technik liegen, wo und wie ihr Einsatz Sinn

ergibt, welcher Aufwand in Bezug auf Produktion und Erhalt betrieben werden muss und warum ein schlüssiges Gesamtkonzept wichtig ist. Konkrete Beispiele aus der Praxis der Werkstatt echtzeitMEDIA / modellathleten ermöglichen direkte Einblicke in die Herstellungsprozesse und Funktionsweisen.

04067170: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke)

Kolloquium: Do 12-14 wöchentl. 12.04.18-05.07.18, 01.002 / Did.Spra

Inhalt: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Fach Museologie ihre Abschlussarbeit (BA) anfertigen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung die einzelnen BA-Arbeits-Themen seitens der Teilnehmer*innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, aber auch aktuelle museologische Debatten erörtert.

04067190: Lern- und Erfahrungsraum Museum. Ein Vermittlungsprogramm für Willkommensklassen zur Stadtgeschichte Würzburgs (Maidt)

Übung: Do 12-14 wöchentl. 17.04.18-03.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Das Seminar zeigt die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schule und Museum auf. Es gibt Einblicke in die Grundlagen und Methoden der museumspädagogischen Vermittlung zu Themen aus den Bereichen Kunst, Naturwissenschaft und Geschichte. Verschiedene Führungen aus den pädagogischen Angeboten der Würzburger Museen werden vorgestellt und z.T. miterlebt. Zugleich soll ein Konzept für die Vermittlung der stadtgeschichtlichen Abteilung im Museum für Franken entstehen, das sich an Ü-Klassen richtet. Das Seminar eignet sich gleichermaßen für angehende Lehrer*innen aller Schultypen wie auch zukünftige Museumsmitarbeiter*innen.

04067250: Vom Musentempel zum Lernort – Einführung in die Museumsgeschichte und die Didaktik des Lern- und Erfahrungsortes Museum (Schlang)

Übung: Mi 16-17 wöchentl. 11.04.18-04.07.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: In diesem Kurs sollen Grundlagen zur Geschichte der Institution Museum vermittelt werden und ein besonderer Fokus auf das Museum als Lern- und Erfahrungsort gelegt werden. Der anhaltende Museumsboom und die veränderten Anforderungen an (außerschulische) Lern- und Erfahrungsorte führen zu einer gestiegenen Relevanz der reflektierten Auseinandersetzung mit didaktischen Themen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei vor allem die deutsche Museumsszene, wenngleich auch internationale Entwicklungen thematisiert werden sollen.

04067330: Schadensphänomene Teil II: Plastik und Skulptur (Pracher)

Übung: Einzel 9-17

Inhalt: Kunstwerke unterliegen material-, alterungs- und bearbeitungsbedingten physikalischen und chemischen Veränderungen. Ab wann diese Veränderungen als Schäden wahrgenommen werden, wie und warum sie sich manifestieren und wie sie detektiert und dokumentiert werden, wird in dem eintägigen Workshop für MuseologInnen wie KunsthistorikerInnen vorgestellt und im Diskurs untersucht. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: Ausgewählte traditionelle Materialgruppen in Skulptur und Plastik (Holz, Keramik, Metall) ▪ Herstellung und technischer Aufbau ▪ Altersoberfläche, Patina und Schaden ▪ Schadensphänomene an Korpus, Oberfläche und Fassung ▪ Einfache Dokumentation von Schäden ▪ Praktische Übung am Objekt mit Zustandsprotokoll und Benennung der vorher kennengelernten Schadensphänomene ▪ Vorstellung der dokumentierten Schäden am Objekt durch die Studierenden.

04067331: Geschichten erzählen in Ausstellungen: Storytelling in der neuen Dauerausstellung des Museums für Kommunikation Frankfurt/Main (Hawig)

Übung: Einzel Sa 11-17 am 09.06.18; der Workshop findet im Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt am Main statt, Anreise muss selbst organisiert werden.

Inhalt: Storytelling hat die Museumswelt erreicht: von Objektnarrativen über szenografische Raumerlebnisse bis hin zu neuen PR-Strategien. Auch Ausstellungen sollen Geschichten erzählen, um Besucher*innen zu berühren und ein nachhaltiges Erlebnis zu schaffen. Doch was bedeutet Storytelling in Ausstellungen überhaupt und worin unterscheidet es sich von „klassischen“ Ausstellungsnarrativen?

Diesen Fragen geht der Workshop nach und ergründet, wie Storytelling in Ausstellungen ohne personelle Vermittlung integriert werden kann. Dafür analysieren die Studierenden vor Ort die Erzählstrategien der neuen Dauerausstellung des Museums für Kommunikation „Mediengeschichte(n) neu erzählt!“. So werden gemeinsam die Chancen und auch Risiken erzählerischer Praxis in Ausstellungen ergründet und Hinweise für die praktische Anwendung erarbeitet.

04067346: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Museumsinitiative des Martin von Wagner-Museums der Universität Würzburg e.V. (Maidt)

Übung: Einzel Fr 10-17 am 04.05.18; der Kurs findet in der Antikenabteilung des Uni-Museums statt

Inhalt: Der ganztägige Workshop ergänzt die von der Museumsinitiative organisierten Sonntagsführungen im Universitätsmuseum. Er bietet Einblicke in Methoden personaler Kunst- und Kulturvermittlung: Welche Position nehme ich als Vermittler*in ein? Wie gestalte ich eine Führung dialogisch? Wie baut man eine Brücke zwischen Objekt und Besucher*in? Ziel ist es, das notwendige „Handwerkszeug“ kennenzulernen, um eine Führung oder ein Vermittlungsprogramm im Museum erfolgreich, abwechslungsreich und besucher*innenorientiert durchzuführen. Inhalte und Organisation der Sonntagsführungen sind vorab mit der veranstaltenden Museumsinitiative (museumsinitiative@uni-wuerzburg.de) abzusprechen. Inhalte und Organisation der Sonntagsführungen sind vorab mit der veranstaltenden Museumsinitiative (museumsinitiative@uni-wuerzburg.de) abzusprechen. Voraussetzungen: Zweitfach Kunstgeschichte oder Klassische Archäologie.

04067380: Vom Gottesdienst ins Museum: Die museale Darstellung von Religionen (Bossone)

Seminar: Do 16-18 wöchentl. 12.04.18-05.07.18, 01.026 / Did.Spra

Inhalt: Wie gelangt ein Kultobjekt in eine Sammlung? Wie werden Religionen im Museum ausgestellt und welche Herausforderungen bringen diesbezügliche Exponate mit sich? Auf solche und ähnliche Fragen wird dieses Seminar eingehen und die Bedeutung von Kultobjekten in Museen hinterfragen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf jüdischen Museen liegt. Denn ihre Vielzahl ist im deutschsprachigen Raum ein einzigartiges Phänomen. Handelt es sich hierbei tatsächlich um jüdische Museen im wahrsten Sinne? Wie sind diese Museen entstanden? Wie geht man heute mit Judaica im Museum um. Kann man gar von einer jüdischen Museologie sprechen? Darüber hinaus geraten auch andere konfessionelle Museen in den Blick.

04067382: Museumsmanagement – Zwischen Vision, Innovation und Papiergrammatur. Strategischer Einsatz von Management- und Kommunikationsinstrumenten in der Museumspraxis (Merabet)

Übung: Mi 16-18 wöchentl. 11.04.18-04.07.18, 01.026 / Did.Spra

Inhalt: Was würde man nicht alles tun – wenn man nur könnte! Aber es fehlt an Geld, an Raum oder an Zeit. Mit begrenzten Ressourcen ein Ziel zu erreichen ist effektiv und nicht selten erfordert effektives Vorgehen kreative Lösungsansätze. Wichtiger als Kreativität ist aber, dass es überhaupt definierte Ziele gibt, die erreicht werden können. Erst wenn man weiß, was man will, kann man über das Wie nachdenken. In diesem Prozess geben sich Praxis und Theorie im Museumsalltag die Klinke in die Hand – ein Balanceakt, der sich zwischen Marktpositionierung und Veranstaltungskalendern, zwischen Projektmanagement, Pressemitteilungen und der Suche nach dem perfekten Aufnahmewinkel für das nächste Social Media-Bild abspielt. All diese Aufgaben haben bestenfalls eines gemeinsam – sie sind Teil einer Management- und Kommunikationsstrategie, die vom großen Ganzen bis zur einzelnen Maßnahme den museumsspezifischen Voraussetzungen und Zielen untergeordnet ist. Neben dem Marketing- und Projekt-Managementprozess werden in diesem Seminar auch die klassischen Kommunikationsinstrumente, wie Werbung, PR und Presseearbeit beleuchtet. Darüber hinaus sind Marketingkooperationen und aktuelle Trends im Kulturmarketing Thema. Zugleich lassen praktische Übungen den Museumsalltag näher rücken: Wie entwickelt man kreative Marketingaktionen? Wie schreibt man eine Pressemitteilung? Und was muss bei einem Plakatentwurf beachtet werden? Theoretisch und praktisch können die Studierenden ihre eigenen Ansätze im Spannungsfeld zwischen Vision, Kreativität und Praktikabilität entwickeln und erproben.

04067383: Berufspraxis: Bewerbung, Werkvertrag und Freiberuflichkeit (Gaube / Kneuer / Wagner)

Übung: Einzel Fr 9-16 am 04.05.18, Einzel Fr 9-16 am 01.06.18, Exk n.V.

Inhalt: Diese fakultative Übung wendet sich an Studierende sämtlicher museumswissenschaftlicher MA- und Promotions-Studiengänge (Museum Studies, SPkE, MuaK) und bietet ihnen die exklusive Möglichkeit, sich in zwei Workshops und einer Exkursion gezielt „fit“ für Bewerbungen, Vorstellungsgespräche und erste Schritte in die Berufstätigkeit zu machen (keine Prüfungsleistungen, kein Punkteerwerb). Sie besteht aus Workshops, die von **Svenja Gaube M.A.** (Leiterin Besucherservice des Deutschen Technikmuseums, Berlin: Bewerbung, Werkvertrag), **Sybille Kneuer M.A.** (Das Kulturbüro, Theres: Freiberuflichkeit) und einer Exkursion nach Absprache mit **Dr. Matthias Wagner** (Eigenbetriebsleiter und Kulturprogamm Kloster Bronnbach) durchgeführt werden.

04067401: Sammlungsmanagement (Halfbrodt)

Übung: Mi 9-10 wöchentl. 11.04.18-04.07.18, 01.102 / BibSem

Inhalt: Nach wie vor stellen die Sammlungen für die meisten Museen ein wichtiges Fundament dar, auf das nahezu sämtliche museale Tätigkeitsfelder aufbauen. Schließlich gehört das Sammeln kultur-, bzw. naturgeschichtlich relevanter Objekte zu den zentralen Aufgaben des Museums. Lange war es indes auf Grund mangelnder Richtlinien und Standards mehr vom Zufall oder der Intuition der Verantwortlichen als von einer aktiven Sammlungspolitik bestimmt, welche Dinge in die Bestände von Museen eingingen. Dementsprechend begann man auch erst verhältnismäßig spät die Frage zu diskutieren, was und wie Museen überhaupt sammeln sollen. Mittlerweile zwingen aber immer knapper werdende finanzielle, personelle und räumliche Ressourcen zu einer intensiveren Reflexion über das Sammeln. So wird es gegenwärtig auch nicht mehr als Tabu angesehen, unpassende Objekte aus den Museumsbeständen auszusondern. Doch unter welchen Bedingungen und nach welchen Kriterien können oder dürfen sich Museen von Objekten wieder trennen? Wie kann sichergestellt werden, dass künftig nur noch qualitätvolle und in den Gesamtzusammenhang der Museumssammlung passende Gegenstände aufgenommen werden? Wie muss ein Depot gestaltet sein, um eine optimale Lagerung zu gewährleisten und wie sind die Arbeitsprozesse im Museum zu strukturieren, damit die Sammlung bestmöglich erschlossen und effizient verwaltet werden kann? Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die Übung und gibt auf diese Weise eine Einführung in die wichtigsten Aspekte des Sammlungsmanagements.

04067510: Das offene Museum: Museologische Perspektiven und deren Umsetzung im Ausstellungsprojekt „400 Jahre UB Würzburg“ (Fackler)

Seminar: Do 9-12 wöchentl. 17.04.18-03.07.18, 01.102 / BibSem

Inhalt: Museen sollen sich öffnen – so lautet eine der aktuellen Forderungen an die Museumswelt. Doch was meint das? Welche theoretischen Grundlagen sind damit verbunden? Handelt es sich nur um die Erschließung neuer Zielgruppen oder steckt mehr dahinter? Und wie lässt sich dies konkret umsetzen? Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen beschäftigt sich dieses Seminar, in dessen Rahmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln aktuelle Diskurse reflektiert sowie Trends und Perspektiven aufgezeigt werden. Um diese Forderung nicht nur im praxisfernen Theorieraum zu diskutieren, werden zugleich Überlegungen und Planungen für das Ausstellungsprojekt „400 Jahre UB Würzburg“ (Arbeitstitel) angestellt, die im Frühjahr 2019 zu eröffnende Jubiläumsausstellung unserer Universitätsbibliothek, eine der ältesten in Mitteleuropa. Dabei wird es darum gehen, nicht nur die Geschichte dieser Institution aufzuzeigen und Bücher zum „Sprechen“ zu bringen, sondern ihre gesellschaftliche Bedeutung als Wissensspeicher und demokratische Informationseinrichtung in unserer Zeit herauszuarbeiten. Hinweise: Ergänzend wird die Lvst. 04067383 „Berufspraxis: Bewerbung, Werkvertrag und Freiberuflichkeit“ angeboten.

04067520: Zum Erkenntnispotential von Objekten: Multiperspektivität u. Objekterzählungen (Halfbrodt)

Seminar: Mo 16-18 wöchentl. 16.04.18-02.07.18, 01.002 / Did.Spra

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mittels Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung mit Objekten der Würzburger Universitätssammlungen. Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen in verschiedene publikationsfähige Narrationen aus unterschiedlichen Perspektiven der Objektbetrachtung eingebunden werden. Seit der Washingtoner Konferenz von 1998, in der ein Abkommen von 44 Nationen über die Aufarbeitung und Restitution der NS-Raubkunst vereinbart wurde, tritt die Provenienzforschung zunehmend in den Fokus musealer Arbeit. Provenienzforscher*Innen können jedoch mehr, als

nur die Vergangenheit von historisch belasteten Objekten aufzuarbeiten: Sie können die Geschichten aller Objekte erforschen und hinterfragen, um neue, bislang unbekannte und interessante Aspekte für die Museums- und Vermittlungsarbeit zu erfassen. Multiperspektivität ist ein hauptsächlich in der Literaturforschung verwendeter Begriff, der die Betrachtung einer Geschichte aus den Perspektiven verschiedener Personen (Protagonisten, Erzähler etc.) meint. Übertragen auf Museen und Sammlungen würde dies bedeuten, dass nicht mehr nur ein Aspekt eines Objekts ausgestellt wird, sondern auch die Perspektiven anderer Personen, Kontexte oder Ereignisse erzählt werden, um ein möglichst umfassendes Bild darzustellen, aus dem sich der Betrachter seine eigene Interpretation herauslesen kann. Ausstellungen werden damit vielschichtiger und stehen weniger im Zusammenhang fachlicher Deutungen der KuratorInnen. In Anlehnung an die Arbeit der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen" der Goethe Universität Frankfurt am Forschungszentrum für historische Geisteswissenschaften, werden in diesem Seminar eigene Ideen, Methoden und Präsentationsmöglichkeiten für die Würzburger Sammlungen entwickelt.

04067522: Dauer- versus Sonderausstellung: Durchführung und Analyse von Ausstellungen (Pellengahr)

Seminar: Einzel Di 15:30-19 am 17.04.18, 01.026 / Did.Spra; Einzel Di 15:30-19 am 24.04.18, 01.026 / Did.Spra; Einzel Di 15:30-19 am 05.06.18, 01.026 / Did.Spra; Einzel Sa 10-18 am 09.06.18, Ganztagesexkursion nach Frankfurt am Main: An- und Abreise individuell (Absprache im Seminar möglich), Treffpunkt 10:00 Uhr am Eingang des Kindermuseums (An der Hauptwache 15, 60313 Frankfurt am Main), danach Historisches Museum Frankfurt (Saalhof, 60311 Frankfurt am Main); Einzel Di 15:30-19 am 12.06.18, 01.026 / Did.Spra; Einzel Di 15:30-19 am 19.06.18, 01.026 / Did.Spra; Einzel Di 15:30-19 am 03.07.2018, 01.026 / Did.Spra

Inhalt: Das Kuratieren von Dauerausstellungen und Sonderausstellungen unterscheidet sich in vielen Aspekten: die Objektauswahl, die Gestaltung, der Aufwand für die Exponatmontage oder auch der Medieneinsatz sind nur einige Themen, die im Rahmen des Seminars behandelt werden. Zwei Tendenzen, die sich in den letzten Jahren feststellen lassen, sollen vertieft behandelt werden. So werden einerseits traditionsreiche Sammlungen wieder stärker in den Fokus gerückt (Stichwort Sammlermuseen), während andererseits die Größe der Dauerausstellungsflächen zugunsten von Sonderausstellungsflächen schwindet. Dabei zeigt die Besucherforschung, dass die beiden etablierten Ausstellungsformate durchaus unterschiedliche Publika ansprechen – ein Umstand, der von Museen bislang noch nicht strategisch genutzt wird. Neue Formate, wie die semi-permanente Ausstellung oder auch „Laborsituationen" sollen vielmehr neue Besuchergruppen erschließen. Die theoret. Ansätze zur Ausstellungsanalyse, die ebenfalls Gegenstand des Seminars sind, sollen im Rahmen einer eintägigen Exkursion praktisch angewendet werden.

04067530: Objekte erleben. Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung im Museum. In Kooperation mit dem Museum für Franken (Fackler / Maidt / Rüttinger / Schief)

Seminar: Die 12-15 wöchentl. 12.04.18-05.07.18, Did.-Spr.-Zentr.; Einzel Sa 9-17 am 05.05.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: In diesem Projektseminar sollen Konzepte entwickelt und umgesetzt werden, die Museumsobjekte für Besucher*innen besser begreifbar machen. Ausgehend von der Perspektive des Publikums und der Methode einer benutzerzentrierten Gestaltung sollen an ausgewählten Objekten im Museum für Franken (früher: Mainfränkisches Museum) Strategien erprobt werden, die Exponate so zu vermitteln, dass Interesse und Begeisterung geweckt werden. Eine erneute Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum hinsichtlich 3D-Scans ist möglich. Um den Bau von Modellen/Prototypen zur Verdeutlichung der Vermittlungsideen zu unterstützen, wird die Designerin Christina Rüttinger MA den **Workshop „Modelle bauen – Herstellung und Anwendung von Arbeitsmodellen"** abhalten. Insbesondere im Ausstellungsbereich ermöglichen uns Modelle ein besseres Gefühl für Räumlichkeit, Größenverhältnisse und das finale Ausstellungsdesign. Im Rahmen eines Ganztages-Workshops werden die wichtigsten Aspekte rund um das Thema Modellbau vermittelt. Welche Maßstäbe eignen sich wann am besten und wie wendet man diese an? Welche Materialien gibt es und wie beginnt man idealerweise? Zudem dürfen die Teilnehmer*innen selbst aktiv werden und sich im Bau eines Arbeitsmodells für ihr mediales Vermittlungskonzept probieren. Dabei lernen sie eine andere Perspektive des Museums- und Ausstellungswesens kennen, denn Modellbau ist weit mehr als nur 'Basteln'. Zum Workshop bitte mitbringen: Schneideunterlage, Cutter, Schere, Bleistift und Lineal.

04067540: Projekte planen und realisieren (Fackler)

Seminar: Mo 14-16 wöchentl. 16.04.18-02.07.18

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung im Wahlpflichbereich wird die Konzeption und Realisierung eigener studentischer Projekte diskutiert und begleitet. In diesem Zusammenhang werden auch praktische Anregungen zum Projektmanagement gegeben.

04067560: Neue Ansätze in der Museums- u. Vermittlungsarbeit. Workshop in Berlin (Schlang, Bossone)

Block in Berlin, 29.06.2018 bis 01.07.2018

Inhalt: Im Rahmen dieser Lvst. stehen der Besuch und die Reflexion innovativer Museums- und Vermittlungsangebote in Berlin im Mittelpunkt. Aus der Vielzahl der Berliner Museen besuchen wir u.a. solche, die in den letzten Jahren außergewöhnliche Ansätze im Bereich der Kulturellen Bildung bzw. Museumspädagogik etabliert haben (in Planung: Jüdisches Museum, Lernort 7xjung des Vereins Gesicht zeigen!, Jugendmuseum Schöneberg). Neben dem Besuch zentraler Museumsorganisationen (Institut für Museumforschung, DMB, ICOM Deutschland) sollen auch Fragen nach dem Humboldt-Forum mit Experten vor Ort erörtert werden. Die Organisation von Hin- und Rückfahrt und Übernachtung wird voraussichtlich individuell durch die Teilnehmenden erfolgen, allerdings versuchen wir dennoch eine zentrale An- und Abreise zu organisieren. Vor Beginn der Exkursion wird es bereits einen Blocktermin in Würzburg geben. Dieser sowie das Programm und Reisemodalitäten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

04067561: Positionen der Sammlungstheorie und -forschung: zur Sammlungsgeschichte des Badischen Landesmuseums Karlsruhe (Bruhn)

Übung: Fr 9-17 Einzel 08.06.2018, Bad. Landesmuseum Karlsruhe, Anreise muss selbst organisiert werden

Inhalt: Kunstkammerstücke, Trophäen, Gipsabgüsse: In den Sammlungen des Badischen Landesmuseums Karlsruhe finden sich Objektgruppen, die auch in den frühen Beständen anderer traditionsreicher Häuser zu finden sind. Das Badische Landesmuseum blickt auf eine lange Sammlungsgeschichte zurück – diese sammlerischen Tätigkeiten waren auch immer mit ausstellerischen (Re-)Präsentationen verbunden, die wiederum auf die Sammlungspraxis zurückspiegelten. Die Übung soll zentrale Ansätze der Sammlungstheorie und -forschung aufgreifen und diskutieren. Die Sammlungsgeschichte des Badischen Landesmuseums wird als ‚roter Faden' durch die Veranstaltung leiten, ein besonderes Augenmerk wird auf die Entstehung der volkskundlichen Sammlungen gelegt.

04067710: Sensible Objekt: zum Umgang mit menschl. Überresten in Museen und Ausstellungen (Menke)

Seminar: Mo 14-16 wöchentl. 16.04.2018-02.07.2018, 01.002 / Did.Spra

Inhalt: Bis in die Zeit der fürstlichen Kunst- und Wunderkammern lässt sich das Sammeln und Ausstellen von lebenden Menschen ebenso wie von menschlichen Überresten zurückverfolgen. In der Regel bezogen sich diese Sammel- und Ausstellungspraktiken auf Menschen, die in irgendeiner Weise von der gesellschaftlichen Norm abwichen: Dem vermeintlich Monströsen, Sonderbaren und Exotischen galt auch in Bezug auf menschliche Exponate das besondere Interesse. Und selbst bis heute stellen menschliche Überreste in vielen Museen einen als geradezu unverzichtbar angesehenen Bestandteil der (Schau-)Sammlungen dar: Welches ägyptische Museum beispielsweise könnte vollständig erscheinen ohne Mumien? Auch in pathologischen, anatomischen, archäologischen, naturkundlichen und sogar kulturhistorischen Museen finden sich menschliche Überreste in unterschiedlichster Form. Doch darf man diese unter ethischen Gesichtspunkten überhaupt sammeln und ausstellen? Was jahrhundertelang gängige Praxis war, wird erst seit wenigen Jahren von den Museen kritisch hinterfragt – nicht zuletzt deshalb, weil sich diese in zunehmendem Maß mit Rückgabeforderungen besonders von Seiten indigener Ethnien konfrontiert sehen. Das Seminar liefert einen Überblick über die Entwicklungen, Ausprägungen und geistesgeschichtlichen Hintergründe des Sammelns und Ausstellens von Menschen und menschlichen Überresten in musealen ebenso wie in vormusealen und außermusealen Zusammenhängen. Dabei wird stets auch die Frage nach der ethischen Vertretbarkeit zu diskutieren sein.

04067771: Doktoranden-Kolloquium (Fackler)

Kolloquium: Fr 9-17 Einzel (Termine nach Absprache)

Inhalt: Im Kolloquium für Doktorand*innen der Museumswissenschaft/Museum Studies werden neben aktuellen Themen und Fachdebatten insbesondere die Forschungsarbeiten der Teilnehmenden vorgestellt und diskutiert. Einmal jährlich wird zudem eine „Summer School“ in Form eines externen Blockseminars abgehalten. Hinweise: Nur für Doktorand*innen und nach persönlicher Anmeldung: guido.fackler@uni-wuerzburg.de

Export-Module

Diese Module bestehen jeweils aus zwei Units, in denen je eine Lehrveranstaltung (s. o.) zu absolvieren ist.

Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA)

Unit 1: „Einführung in die Museologie und Museumsgeschichte“ (04-Mus-EinfMuA-1Ü): Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): *04067250*.

Unit 2: „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens“ (04-Mus-EinfMuA-1S): Hier ist außerdem eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): *04067710, 04067380, 04067040, 04067130*

Aufbau-Modul „Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV)

Dieses Aufbau-Modul kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul „Einführung in die Museumswisse schaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)“ zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lvst. nicht doppelt belegt werden dürfen:

Unit 1: „Kernbereiche der Museumsarbeit“ (04-Mus-EinfMuAV-1Ü): Hier ist eine der folgenden Vorlesungen zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung bestanden/nicht bestanden): 04067090.

Unit 2 “Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens – vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und zugehöriger, ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): *04067090, 04067050, 04067060, 04067100, 04067190*.

Modul „Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Muspäd-LA; nur Lehramt im FB)

Bei **Unit 1** ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, mit Exkursionen, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht *bestanden): 0406725.*

Bei **Unit 2** ist eines der angebotenen Projektseminare auszuwählen: (Umfang: 2 SWS, auch blockweise, 3 ECTS): *04067100, 04067190*.